

# Stettiner Abendpost

Stettiner Neueste Nachrichten / Ostsee-Zeitung

Erscheint wöchentlich sechs mal. Bezugspreis für den Monat: Bei Abholung in der Geschäftsstelle 1,80 M., frei Haus 2 M. einlich, 20 Pg. Postenlohn. Der Bezug kann mit jedem Tage beginnen. Postbezug nur monatl. 2 M. Leinwand, 50 Pg. für Verlag und Verpackung) anstehend. Postbezug als Vertrag mit Stettiner Zeitungsgesellschaftsfa. Fernpostdirektion Stettin Nr. 2994. Rücksendung des Bezugsschuldes oder Anprüche wegen nicht ordnungsmäßiger Lieferung der Zeitung ausgeschlossen. — Verlagsort: Stettin.



Anzeigenpreise: Die 34 Mm. breite Anzeigenseite 25 Pf., für "Kleine Anzeigen" (Private Anzeigen) und Familienanzeigen 20 Pf., die 65 Mm. breite Reklame-Seite im Rückenpreis 100 Pf. Rabatt nach seitelndem Tarif. Für Anzeigen unter 100 Mm. sind 20 Pf. extra zu zahlen. Für die Anzeigentexte ist eine Illustrationsanzeige zu bezahlen. Die Anzeigentexte sind auf die Anzeigenseite einzufügen. Die Anzeigentexte müssen auf einer separaten Anzeigenseite sowie für die Aufnahme an bestimmten Tagen zu Blättern feste Aufnahme. Unfallte u. Kurzfristige Anzeigen finden keine Aufnahme.

Nummer 121

Montag, den 27. Mai 1929

Nummer 121

## Terror gegenüber Eupen-Malmedy

### Frondienst für zwei Generationen

Eine Rede des Reichsvorstandes

Dr. Steinerwald.

Elitzville am Rhein, 27. Mai. Reichsvorstand Dr. Steinerwald sprach gestern über die politische Lage und führte u. a. aus, dass das Reparationsproblem nicht zu lösen sei ohne Räumung der gegenständigen politischen Schulden. Wir seien von einer endgültigen Löschung der Reparationsfrage, von der im Verfallen Vertrag voraussehbaren offene-

### Ein Schiff im Stillen Ozean gesunken

Seattle, 27. Mai. Das Transportschiff "Alaska" der Schifffahrtsgesellschaft Alaska schwerte an einem kleinen Hafen in der Nahe des Insel Atka im Golf von Alaska. Die Passagiere und die ganze Beladung kamen ins Meer. 291 Personen wurden vom Dampfschiff "Survivor" gerettet und aufgenommen. Der Wert des gefundenen Schiffes beträgt eine Million Dollar.

meinen Vorrüstung und damit von einer Befriedung Europas und der Welt noch außerordentlich weit entfernt.

Wir müssen der Tatsache klar ins Auge sehen, dass die gegenwärtige und die nächste Generation Frondienst für die Siegerstaaten zu leisten hat. Die Beschämung dieser Tatsache sei illustriert.

Dieser Frondienst sei auf zweierlei Art möglich; entweder wir verständigen Jahr um Jahr immer mehr die Vermögensubstanz an das Ausland, um dafür ständig neue Kredite hereinzuholen, sofern wir solche erhalten, oder wirrichten unsere deutsche Politik, insbesondere unsere Wirtschafts- und Finanzpolitik, so ein, dass wir uns auferlegten Kriegsauslastungen ohne keinerlei Neuverschuldung aus unserem Ausflussüberschuss befreien können. Ein drittes gibt es nicht.

Der Minister muss im weiteren Verlauf seiner Rede hinzu hinsichtlich Kräfte aus die Schaffung einer Regierungsbündnis hinzu arbeiten, weil, wie es heißt, die Aufgaben der deutschen Politik im Anschluss an die Pariser Konferenz nur mit Hilfe einer solchen Diktatur gelöst werden könnten, und meinte dazu, wir müssten uns zunächst offiziell weiter bemühen, ein Volk zu werden. Aus dem Kaiser- und Kaiserreich Deutschland, aus dem Bürgerstaat von gestern müsste ein Volksstaat von morgen herausgestellt werden.

Wir müssen weiterhin in den nächsten Jahren an arbeitsreiche Staatsverträge kommen. Auch sie kommen sicher, entweder durch den Reichstag oder durch ein Erlassgesetzmaß oder aber durch den § 48 der Reichsverfassung.

Die innere Verwaltung in Reich, Ländern und Gemeinden müsse auf alle Fälle vereinfacht und verbessert werden. Erforderlich sei außerdem: Nationale Politik in Industrie, Gewerbe, Handel und Verkehr, sowie in der Landwirtschaft, gründliche Überprüfung und rationale Gestaltung der Haushalte in Reich, Ländern und Gemeinden, weitgehender Umbau des deutschen Steuerwesens, Vereinfachung und Verbilligung der Sozialversicherung. Wer diese Dinge nicht will, der überantwortet außenpolitisch das deutsche Volk dem internationalen Finanzkapital und leiste innerpolitischer Borsarität für eine irgendeine gezielte Diktatur. Der Schluss der politisch wichtigsten Rede des Ministers war der Himmels darauf, dass die Landwirtschaft im Interesse der gesamten Volkskunst zu größerer Rentabilität und zu größerer Kaufkraft gebracht werden müsse.

Die Einführung von Lebensmitteln vom Ausland müsse in absehbarer Zeit um eine bis einschließlich Milliarden Mark gesetzt werden.

Das werde nicht möglich sein, ohne dass die übrige Bevölkerung vorherbereitend Opfer auf sich nehme, entweder aber kommen wir nie zur Überwindung der deutschen Arztkrise, die sich zu einer allgemeinen Wirtschaftskrise und Volkskrise auswachsen drohe.

### Die belgischen Wahlen

Keine Änderung der Regierungsmehrheit

Brüssel, 27. Mai. Die gestern stattgefundenen allgemeinen Wahlen für Kammer und Senat nahmen sowohl in Brüssel wie auch in der Provinz einen ruhigen Verlauf. Die Wahllokale wurden um 8 Uhr morgens geschlossen und schlossen um 1 Uhr mittags. Bei Störungen der Wahlversammlung kam es an keiner Stelle, wie überhaupt der diesmalige Wahlauslauf durch die Interessengeflecht der Wahlmaestro und durch das Fechten einer durchschlagskräftigen Wahlparole regedreiniger Partei die Wahlergebnisse sehr langsam einzuladen, ob es sehr schwierig, gegenwärtig ein-

Gesellschaft des Wahlausganges

zu geben. Immerhin ergab sich bereits aus den

bekannt gewordenen Zahlen, dass die Liberalen

wahlrechtssichere fünf Sitze gewinnen werden.

Ebenso sind leichte Fortschritte der Katholiken

in einigen Wahlkreisen zu verzeichnen, wäh-

rend die Stimmenzahlen für die Sozialisten

überall zurückgegangen sind. Der Partei der

Frontkämpfer gelang es, ihre Stimmenzahl zu

verdoppeln. Die Kommunisten behaupteten

ihre Stellung.

Die Wahlen zur Kammer in den ehemaligen

deutschen Kreisen Eupen, Malmedy und

St. Vith hatten das Ergebnis, dass mehr als

die Hälfte der Wähler für die deutsche Christ-

liche Volkspartei stimmten. Die Zahl der

Wahlberechtigten betrug 17.200. Abgekommene

waren 11.188. Es erhielten Katholische Volkspartei 7478, Sozialisten 3349, Katholische Union 2622, Liberale 671, Kommunisten 78. Die zur Erlangung eines Mandats erforderliche Stimmenzahl ist also in den drei Kreisen von keiner Partei erreicht worden. Trotzdem darf man

die Wahlen als

einen Erfolg des Deutschtums

in diesen Kreisen bezeichnen, wenn man be-

rücksichtigt, unter wie starkem Druck der bel-

gischen Amtsstellen die Propagandabefreiheit

der Christlichen Volkspartei stand. So wurde

der Generalsekretär der Partei noch am Frei-

tag von belgischen Gendarmerie gebrachte

und zur Gendarmerie gebracht. Außerdem

wurden die Wahllokale der Partei, die drei

Kirchürme mit einer aufsehenden Sonne zei-

gen und die Worte enthalten: Heimatverein,

wählte Liste 4, Christliche Volkspartei, von den Gendarmenten überall heruntergerissen. Auch das bei dem Generalsekretär der Partei aufgefundenen Propagandamaterial wurde beschlagnahmt und vernichtet. Das Vorgehen der Behörden ließ sich dabei daran, dass bei den beschlagnahmten Plakaten die Angabe der Parteidatei fehlte.

Am Vorabend der Wahl hat sich unerheblich in Eupen-Malmedy noch ein Wirkung ereignet, die allgemeine Belustigung hervorgerufen hat. Nachdem dem Reichstagabgeordneten Sollmann in Köln, der zusammen mit dem sozialistischen Abgeordneten von Eupen-Malmedy, Sonnenburg, anlässlich der Wahlen in einer Versammlung redete, die Einsichtsklausur verweigert und er selbst

### am Überschreiten der Grenze verhindert

worden war, gelang es ihm trotzdem, in den Grenzbezirk hinzukommen, und, ohne dass sein Name genannt wurde, an der Versammlung als Diskussionsredner über eine Stunde zu sprechen. Als er sich dann entfernte, teilte der Versammlungssteiler mit, dass es der Abgeordnete Sollmann in gewesen war, der gerade bei ihm war. Die Meldung wurde in der Versammlung mit großem Zuspruch und Beifallsstürzen aufgenommen, während die Grenzpolizei und die Gendarmenten eindrücklich darüber sind, dass man ihnen einen solchen Streich gezeigt hat.

Das endgültige Resultat der belgischen Wahlen ist erst in den nächsten Tagen zu erwarten. Fest steht bis zur Stunde nur, dass die belgische Regierungsmehrheit auch in der neuen Kammer die Mehrheit haben wird, so dass

### mit einer Änderung des politischen Kurses nicht zu rechnen

ist. Von besonderem Interesse ist noch, dass die katholische Partei vier Sitze an die slawischen Nationalisten verloren hat, die in allen slawischen Wahlkreisen knappe Fortschritte machen, was als Beweis dafür genommen werden darf, wie sehr die belgische Minderheitspolitik das Gefühl der Minderheiten verletzt hat und diese zum Widerstand ansetzt.

### Für Rückkehr zum Youngplan

Die „Times“ über die letzten Pariser Möglichkeiten

London, 27. Mai. Die letzten Verhandlungen zwischen Dr. Schacht und Owen und wie dies beide die Deutschen und auch wahrscheinlich die Amerikaner wünschen. Das würde allerdings einen geteilten Scholabbericht der Konferenz unvermeidlich machen. Eindeutig wären daher von der britischen Delegation noch die größten Anstrengungen gemacht, um die Rückkehr zum Youngplan zu ermöglichen. Auf französischer Seite seien Anzeichen der Ausgleichsbereitschaft vorhanden. Aber das meiste, was man erhoffen könnte, sei vielleicht ein Übereinkommen über die Höhe der Zahlungen bei Überleitung der Regelung der Beitragsfrage an die Regierungen. Die Rückkehr zu den Zahlungen des Youngplanes würde wahrscheinlich die

Annahme der ganzen Vorschläge durch die Deutschen

unterstützen sollte, anstatt die ganze Konferenz auszubrechen zu lassen. Der Spannungslösungsweg würde durch Zugeständnisse aller Gläubigerstaaten anwendbar sein. Wenn sich der Ausdruck über die Beitragsfrage auf dieser Grundlage nicht einigen sollte, dann müsste diese Frage den Regierungen überlassen werden, wie das bereits früher von einem bri-

### Politik auf Schleichwegen

Von allen Seiten wird in der Politik über Nebenregierung gefragt. In rechtmäßigen und ungerechtmäßigen Beziehungen zu den Parteien die Abgeordneten Breithaupt und Bernhard und andere Vertreter der Linksparteien für die Zukunft eine gemeinsame Arbeit zu schaffen. Die Abgeordneten Schatzl liefern Material an Poincaré und geben ihm zu verstehen, dass die Angebote Schatzls noch nicht das letzte Wort Deutschlands darstellen. In der Linke sieht man im Rücken eines Mannes im Rücken der Partei einen deutschnationalen Manöver, um die Pariser Verhandlungen im Sinne dieser Partei zu beeinflussen und gleichzeitig für die Zukunft eine gute Wahlparole zu gewinnen. Man sieht Herrn Eugen Berg hinter Herrn Bögl und deutet seine Spekulationen so, dass er mit einem positiven Ergebnis der Pariser Konferenz rechnet, dieses positive Ergebnis aber später rücksichtslos kritisieren und die Verantwortung dafür der Regierung, der großen Koalition allein zuschieben möchte. Man würde dann wieder mit einer ähnlichen wilden Kampagne zu rechnen haben, wie es die früheren gegen die Friedensunterzeichnung und gegen den Dawesplan gemacht sind.

Man wird niemals alle Politik allein von den Regierungen gemacht. Und auch auf den Kreis der Parlamentsmitglieder lassen sich die politischen Arbeiten und Verantwortungen nicht beschränken. Beide Regierung und Parlament müssen Führung mit dem Volksleben haben. Wirtschafts- und Kulturorganisationen, Vertreter der Kirche und der verschiedenen Berufe werden mit Beamten und Abgeordneten Führung führen, um Einfluss auf deren Sitzungnahme zu gewinnen. Umgestaltet werden sich Regierungen und Parlamente immer der Mittelpersonen bedienen müssen, um die Volksmeinung und insbesondere bestimmte Interessen in aktuellen Fragen zu fordern oder auf dem Laufenden über ihre Ansichten zu halten. Das kann nicht immer in öffentlichen und offiziellen Kundgebungen geschehen, weil diese sofort eine Festlegung bedeuten würden. Solange keine Gesetze oder große politische Entscheidungen noch in Werden sind, solange beide Seiten, Volt wie Regierung, fest noch nicht klar seien, welcher Weg gangbar sein wird, ist ein Hin- und Herdiskutieren ohne die Beziehung der öffentlichen Festlegung in unmäßiger wechselseitiger Fühlung unerlässlich. Man würde sogar einer Regierung Vorfürde machen müssen, man würde sie welt- und lebensfremd nennen müssen, wenn sie ohne jede Fühlungnahme mit Volksstimmen, Geistesströmungen und wirtschaftlichen Interessen immer nur von sich allein aus ex cathedra defektieren wollte.

Wann machen sich nun solche unmäßigen Aussprachen und Vermittlungen zu „Nebenregierungen“ aus? Das wird immer schwer feststellen sein. Wahrhaften und feindlichen Parteien gegenüber sind dies dazu fähig, das jede Fühlungnahme des parteipolitischen Gegners mit der Regierung sofort als unerwünschte und deshalb auch unerlaubte Beeinflussung hingestellt wird. Der Regierungsführer wird also von vornherein gut daran tun, bei den Klagen über sog. Nebenregierungen einen erheblichen Prozentsatz abzuwählen und auf das Konto der parteipolitischen Vereinigungszonen zu verbuchen. Sicherlich gehört er selbst irgendeiner Organisation an, die politische Wünsche hat und entsprechend die Regierung zu beeinflussen sucht. Möglicherweise ist er gerecht sein, die Wege, die er in seinem eigenen Interesse zu befahren scheint bereitigt glaubt, auch anderen nicht zu verbieten. Bedenken können erst entstehen, wenn etwa Methoden angewandt werden, die das Risiko der Verfeindung zu scheuen hätten. Das müsste selbstverständlich von jeder Form der Korruption gelten, die leider nicht immer so deutlich erkennbar ist, als man wünschen möchte. Die grobe



## Neue Flugrekord

Deutscher Höhenweltrekord.

Dessau, 27. Mai. Auf dem Flugplatz der Fliegerwerke erfolgte Sonntag vormittags ein entscheidender Angriff auf den Höhenweltrekord nach England, der von dem Amerikaner Champion auf 11790 gehalten wurde. Der Flugzeugführer Willi Neuhöfer erreichte mit einem Juantsch Flugzeug eine Höhe von 12500 Metern. Die genaue Höhe wird erst auf Grund der abmilderten Meßinstrumente vor der obersten deutschen Spritzbombe festgestellt.

Der Flug Neuhöfers erfolgte in planmäßiger Fortsetzung der schon im letzten Jahre begonnenen, mit der gleichen Type gemachten Höhenflüge. Diese Fortsetzungsflüge in größter Höhe haben den Zweck, das Verhalten des Motors in der dünnen Atmosphäre und den Einfluß der Temperaturunterschiede von 50 bis 60 Grad Celsius auf die Steuerung, die Motorinnentemperatur und die verschiedenen Brennstoff-Gemische auf überprüfen. Zur Sicherung gegen das sehr gefährliche Einfliegen beim Aussetzen des Sauerstoffoximeters wurde ein Unterbrechungsschloß am Steuerrohr angebracht, der, wenn der Fließer einschläft, den Motor automatisch ausschaltet und das sehr stabile Flugzeug auf Gleitflug einstellt.

### Amerikanischer Dauerflugrekord.

Fort Worth (Texas), 26. Mai. Der einmotorige Rennwender "Fort Worth", der sich nunmehr seit einer Woche mit den Fliegern Robbins und Kelly an Bord in der Luft befindet, hat den im vergangenen Januar von dem amerikanischen Militärflieger "Oulton Monk" aufgestellten Dauerflugrekord von 150 Stunden und 40 Minuten überboten und steht seither flugs fort. "Fort Worth" hat weiter, zum 17. Mai von einem Taifunflug in Bremerton übernommen.

### Französischer Geschwindigkeitsrekord.

Paris, 27. Mai. Die französischen Fliegerkommandanten Wein und Givier haben am Sonntag vormittags 8.50 Uhr ihren Versuch, den Weltgeschwindigkeitsrekord über 5000 km zu schlagen, erfolgreich beendet. Mit einer mittleren Stundengeschwindigkeit von 187,360 km ging der bisher von dem italienischen Flieger Ferrari und Del Prete erreichte Rekord von 189,177 km/Stunde geschwindigkeit in französische Hände über.

### Große italienische Luftstreuerfahrt

Rom, 27. Mai. Fünfhundertzig Flugzeuge werden sich am 30. bis 31. Mai im Golf von Tarent zu einem großen Geschlechtskampf auf See vereinen. Von da aus werden sie in den ersten Tagen des Juni eine Kreuzfahrt durchs Mittelmeere Meer und nach Osten unternehmen. Sie werden Athen, Konstantinopel, Marna, Konstanza, Odessa berühren. Der Leiter der italienischen Luftschiffstiftung, Balbo, wird an der Kreuzfahrt teilnehmen.

### Die vermissten England-Australien-Flieger aufgefunden

London, 27. Mai. Die beiden seit dem 17. Mai vermissten England-Australien-Flieger Moir und Owen sind um Sonntag unverzagt aufgefunden worden. Ihr Flugzeug ist schwer beschädigt. Die beiden Flieger wurden von Beiruten aus gefunnen, der eine reiste nach Beirute, der andere nach seinem Begleiter in der Wüste entdeckt hat. Bräin berichtet, daß er bei der Rückfahrt von seinem Flug am Sonntag zur Auflösung der Flieger der Leuchtturm Cape Don, den nördlichsten Punkt Australiens, 105 Meilen von Darwin entfernt, überflog und nicht sehr weit von ihm entfernt das Flugzeug entdeckt. Die beiden vermissten Flieger wurden von den Leuchtturmwärtern verstorben.

### Opfer des Sonntagsverkehrs

3 Personen bei einem Automobilunfall getötet. Wie aus Frankfurt a. O. der gemeldet wird, unterzog am Sonntag morgen eine Gesellschaft von 23 Personen im Autobus einen Ausflug von Nürnberg nach Süßen. Zweieinhalb Kilometer vor Frankfurt verunfallte der Wagen, wobei drei Fahrgäste getötet und 18 mehr oder weniger schwer verletzt wurden. Bei der Gesellschaft, die den Anstieg unternahm, handelte es sich um Mitglieder des Katholischen Gesellenvereins Nürnberg und deren Angehörige. Das Unglück ist darauf zurückzuführen, daß der Autobus mit dem Verdeck, das in die Straße überhängenden Arme eines Baumes stieß, wobei die Traglatten für die als Verdeck dienende Zeltwand platt geworfen wurden. Die Später des Gerüsts trafen mit großer Wucht die in dem Wagen Sitzen, wobei zwei Frauen und ein Kind getötet wurden.

Schweres Verkehrsunfall in Steele. Am Nachmittag zum Sonntag gegen 2 Uhr wurde in Steele ein Motorrad von einem Kraftwagen, der in die Richtung Bremen-Ems führte, überfahren. Dabei wurde der Fahrer des Motorrads schwer verletzt, daß er dem Krankenhaus in Steele zuführte, wo er dem Arzt erfuhr, daß der Motorradfahrer schwer verletzt war. Sein Mitfahrer wurde sofort getötet, der Fahrer des Kraftwagens fuhr, ohne sich um den Vorfall zu kümmern, davon und entfuhr unverletzt.

Zusammenstoß zwischen Straßenbahn und Traktor. In dem Berliner Vorort Wittenau raste gegen mittag ein Straßenbahnaufzug mit voller Gewalt gegen einen Traktor

mit Anhänger, wobei der Anhänger umgeworfen wurde. Der Führer des Straßenbahnaufzugs, der Führer des Traktors sowie drei Arbeiter, die sich auf dem ungeschützten Anhänger befanden, erlitten ernste Verletzungen und wurden in ein Krankenhaus gebracht.

Berkehrsunfälle im Chiemgau. Auf der Landstraße Chieming-Traunstein ereignete sich gestern abend ein schweres Verkehrsunfall, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Der Motorradfahrer Haslinger wollte zwei Radfahrerinnen aus Traunstein vorfahren. Im gleichen Augenblick kam ein Schlepper aus der entgegengesetzten Richtung, so daß Haslinger, der mit 70 Kilometern Geschwindigkeit fuhr, die Radfahrerin Roth, eine Tochter des Landgerichtsdirektors in Traunstein, streifte und mit ihr gegen einen Baumkamm gestoßen wurde. Haslinger war sofort tot, das Mädchen starb kurz nach der Unfallstötung ins Krankenhaus Traunstein.

Automobilunfall von Evangeline Booth. Die Leiterin der amerikanischen Section des Heilsarmee Evangeline Booth hat Sonn-

abend einen Automobilunfall erlitten, bei dem sie eine Verletzung und Schürfung davongetragen hat. Ihr Fußband gilt als ernst, wenn auch nicht unmittelbar gefährlichregend. Der Führer ihres Wagens war, um einem drohenden Zusammenstoß auszuweichen, in den Straßenraben gefahren, wobei Evangeline Booth leicht verletzt wurde.

## 117 Wohnhäuser niedergebrannt

Wie aus Marbach gemeldet wird, sind in der Ortschaft Kofli 117 Wohnhäuser mit allen Bewohnerangehörigen eines Großfeuers zum Opfer gefallen. Soweit bisher festgestellt werden kann, sind nur wenige Gebäude, darunter zwei Kirchen, das Postamt, die Polizeiwohnung und eine Schule, der Vermögensverlust entgangen. Sämtliche Telefon- und Telegraphenverbindungen sind unterbrochen. Der Schaden dürfte mindestens eine Million 300 000 betragen.

## Im 170-Kilometer-Tempo in die Zuschauermenge

### Furchtbarer Unglücksfall beim Lückendorfer Bergrennen

Bei dem Internationalen Lückendorfer Bergrennen für Motorräder und Automobile, das gestern in Anwesenheit von annähernd 40 000 Zuschauern auf der Strecke bei Bittau stattfand, ereignete sich eine furchtbare Katastrophe. Bei dem letzten Rennen gaben die beiden Rennfahrer Mahla und Nordström gesteuerte und als leicht gehärtete Bugatti-Wagen kurz vor der ersten Kurve plötzlich ohne ersichtliche Ursache ins Schleudern, fuhr drei Bäume und einen Telephonmast um und lag sodann in einem Bogen mitten in der Zuschauermenge.

Am Nachmittag kam ein Anhänger von blutüberströmten Menschen am Boden und die gellenden Schreie der Verletzten klangen hunderte von Metern weit gehörig.

Sowohl bis jetzt festgestellt, sind zwei Personen getötet, leblos schwer und oft leicht verletzt worden.

Der Fahrer des Anhängers, der während des Rennens sich bloßiert hatte, fand ein Schleudern nicht zu vermeiden gewesen sei.

Nicht lange nach dem Unfall war bereits die Staatsanwaltschaft an der Unfallstelle eingetroffen, um die behördlichen Maßnahmen für eine eingehende Untersuchung vorzubereiten.

Nach den jetzigen Erfahrungen und nach den vorhandenen Befragungen ist es als ein außerordentliches Glück zu bezeichnen, daß der Rennfahrer durch einen Telephonmasten auf seinem Schleuderweg in die Zuschauermasse auseinanderfiel und dadurch wieder aus der Renngasse zurückgeworfen wurde. Hatte das Auto seinen Platz weiter durch die Zuschauermenge genommen, so wäre bestimmt eine noch höhere Zahl von Toten zu beklagen gewesen.

Für die Rennveranstaltung am Lückendorfer Park ist dieser Unfall der erste seit vielen Jahren und es werden Befürchtungen laut, daß die zuständigen Behörden auf Grund der Erfahrungen dieses Unfalls möglicherweise dem Rennen ein Ende bereiten werden.

## Unwetter über Deutschland

### Schwere Wirbelsturmkatastrophe im Unterelbegebiet Auch Oberschlesien und Österreich vom Unwetter heimgesucht

Die Gegend von Hollenstedt und Umgebung im Landkreis Harburg wurde Sonnabend abend von einem Wirbelsturm heimgesucht, dessen Folgen an die Katastrophe ähnlichen Ausmaßes bei Neuruppin in Hollenstedt ein vor einigen Jahren erinnert. Zahlreiche Bäume wurden mit Wurzeln aus der Erde gerissen und meterweit fortgeschleudert. Ein kleines starkes Tannenzweig wurde völlig abgerissen, viele Häuser abgedeckt bzw. schwer beschädigt. Der Wirbelsturm zog sich stromaufwärts in einer Breite von 300 Metern vorbei und wähnte etwa 10 Minuten.

Auch über Bierlanden und Bergedorf ging am Sonnabend ein schweres Unwetter nieder, das begleitet von einem starken Hagelschlag, eine halbe Stunde dauerte und in dieser kurzen Zeit einen großen Schaden anrichtete. Durch die großen Hagelschläge wurde die Obstbaumblätter vollständig vernichtet. Die Ortschaften Neuruppin und Curslack wurden ein großer Teil der feindlichen Feuerstellen zerstört. Auch in Bergedorf wurde schwerer Schaden angerichtet.

Auch Wien hat unter Gewittern zu leiden

Wien wurde Sonnabend nachmittag von einem außerordentlich heftigen Gewitter, verbunden mit wolkenbruchartigem Regen, von einem überaus starken Hagelschlag heimgesucht. Die Feuerwehr mußte in mehreren 100 Fällen, hauptsächlich bei Kellerüberflutungen, Hilfe leisten. Stellenweise war auch der Straßenbahnbetrieb kurze Zeit unterbrochen.

Obend einen Automobilunfall erlitten, bei dem eine Verletzung und Schürfung davongetragen hat. Ihr Fußband gilt als ernst, wenn auch nicht unmittelbar gefährlichregend. Der Führer ihres Wagens war, um einem drohenden Zusammenstoß auszuweichen, in den Straßenraben gefahren, wobei Evangeline Booth leicht verletzt wurde.

## Schwere Erdbeben in der Türkei

Durch ein Erdbeben wurden in Karahisar und in der Gegend von Sivas 135 Häuser völlig und 313 zum Teil zerstört. Vierundzwanzig Menschen kamen bei der Katastrophe ums Leben, zweihundertsechs wurden vermisst. Nicht weniger als 74 Tote sind zerstört.

## Zugzusammenstoß im Hauptbahnhof Augsburg

Sonnabend nachmittag 24 Uhr fuhr im Hauptbahnhof Augsburg eine Zuggruppe dem ausfahrenden Personenzug Augsburg-München an der Nebenkreuzung in die Klante. Die Rangierlokomotive und zwei Personenzugwagen entgleisten und wurden beschädigt. 18 Personen wurden leicht verletzt. Bis auf vier Personen, von denen einer am Rangierbahnhof verletzt wurde und zwei bei Augsburg in Augsburg liegen, wurden die anderen fünfzig Personen leicht verletzt. Sie hatten nur Kontaktverletzungen und konnten fortgelassen. Sie hatten nur Kontaktverletzungen und konnten fortgelassen. Der Zugausfall und die Rangierarrestierung infolge Gleisstrettmeldung gegen die Fahrtroute des ausfahrenden Personenzuges führt.

### 2 Unfälle des Auges Paris-Bordeaux

Der Zug Paris-Bordeaux ist in der Sonnabend Nacht bei Biarritz entgleist. Da nur die Lokomotive aus den Schienen sprang, wurde eine Elektrolokomotive eingesetzt. Der Kessel dieser Elektrolokomotive explodierte bei Biarritz. Hierbei wurden der Lokomotivführer und der Heizer getötet. Reisende sind weder bei dem ersten, noch bei dem zweiten Unglück zu Schaden gekommen. Der Verkehr auf der Strecke ist bereits wieder hergestellt.

### Zugzusammenstoß im Bahnhof Parcours

Auf dem Bahnhof Parcours der Normandie-Niederlande fuhr am Sonntag vormittag der 823 Uhr von Steinau einfahrende Personenzug auf mehrere Personenzugwagen auf, die bereits auf einem Abstellgleis standen. Die Lokomotive des Steinauer Zuges hob den Oberbalken des unabsichtlichendenden Wagens vollkommen zusammen. Ein 30-jähriger Bremser starb kurz nach dem Unfall. Ein 20-jähriger Bremser starb nach dem Unfall an seinen schweren Verletzungen.

### Augenzug aus dem Zug

In der vorvergangenen Nacht ereignete sich in Kaiserstuhlern eine schwere Bluttat. Der Schießmeister Schönborn versetzte plötzlich einem bei ihm zu Besuch weilenden Oberlokomotivführer mehrere Schüsse ins Gesicht, worauf er in die Nähe stürzte, dort ein Messer ergriß und mit diesem dem Lokomotivführer mehrere Stiche in der Herzgegend verbrachte. Der Unschuldige starb kurz darauf. Auch einen herbeigeholten Arzt bedrohte Schönborn mit dem Messer, so daß dieser flüchten mußte. Die Polizei nahm den Mörder fest. Die Tat soll von Schönborn aus gänzlich unberechtigter Eifersucht begangen worden sein.

## Bluttat aus Eifersucht

In der vorvergangenen Nacht ereignete sich in Kaiserstuhlern eine schwere Bluttat. Der Schießmeister Schönborn versetzte plötzlich einem bei ihm zu Besuch weilenden Oberlokomotivführer mehrere Schüsse ins Gesicht, worauf er in die Nähe stürzte, dort ein Messer ergriß und mit diesem dem Lokomotivführer mehrere Stiche in der Herzgegend verbrachte. Der Unschuldige starb kurz darauf. Auch einen herbeigeholten Arzt bedrohte Schönborn mit dem Messer, so daß dieser flüchten mußte. Die Polizei nahm den Mörder fest. Die Tat soll von Schönborn aus gänzlich unberechtigter Eifersucht begangen worden sein.

### Garagenbrand

In der Osnabrücker Straße in Berlin wurde gestern mittag eine Garage durch Feuer zerstört. Zwei LKW-Fahrzeuge brannten, während die übrigen Wagen, die sich in dem brennenden Gebäude befanden, noch rechtzeitig von der Feuerwehr in Sicherheit gebracht werden konnten. Bei den Rettungsarbeiten erlitten zwei Feuerwehrleute und ein Arbeiter leichte Verletzungen.

### 3 Personen beim Baden ertrunken

In Berlin wurden am gestrigen frühen Nachmittag 27 Grab-Gräber im Schatten gesichtet. Im Teigeler im Freibad Boersfeld (Havel) und im Dämmersee ertranken beim Baden insgesamt drei junge Leute.

## Beulenpest an Bord eines französischen Dampfers

Der Raddampfer "Balogh" ist auf Anordnung der Gesundheitspolizei unter Quarantäne gestellt worden, da unter der Besatzung ein Fall von Beulenpest festgestellt worden ist.

### Aufdeckung einer polnischen Mädchenhändlerbande

Der Woiwodschaftspolizei von Katowitz gelang es dieser Tage, einer gut organisierten Mädchenhändlerbande auf die Spur zu kommen, die von einem Warschauer Händler, namens Feliks, geleitet wurde. Bisher wurden zehn Mitglieder der Bande verhaftet.

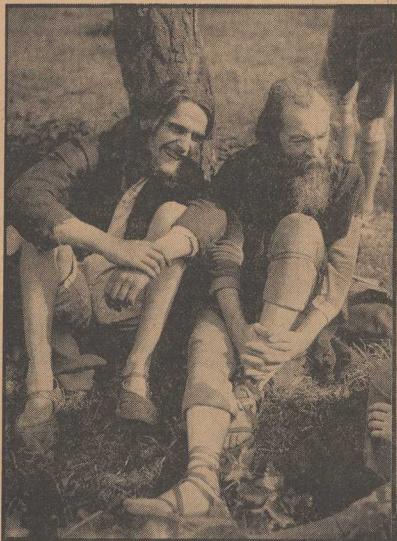
### Der Waldbrand in Holland gelöscht

Der große Waldbrand zwischen Zelhem und Warfhuys (Provinz Gelderland), über den bereits berichtet wurde, kann nunmehr als beendet gelten, da er gelöscht wurde. Bisher wurden 4000 Hektaren verbrannt.

Verlag n. Druck: Stettiner Kleinanzeitung und Co. Sitz: Stettiner Seilgesellschaft 7a. Verantwortlich für die Gesamtauslieferung: Julius Darius. Für Politik: Gerhard Krampe. Daniel und Schäffer: Alfred Blücher. Kommunalpolitik: Voelkes und Sport: Alfred Hüllner. Bronzing: Käthe Schenck. Deutsches Reich: Auguste Goedecke. Alle in Stettin.



# Im Bilde zeigen wir heute: Brüder der Landstraße



Weiß der Himmel, mit welch geheimnisvollen Sinnen die Einladung zum „Kongress“ der Brüder von der Landstraße geschrieben worden ist. Sie fanden alle auf Schusters Rappen nach Stuttgart zusammen, um dort über „Standesfragen“ zu beraten. Rederibben bitte das nicht wörtlich zu nehmen für die Photographen: Links ein Brüderpaar, dem man es ansieht, daß es den lieben Gott einen guten Mann sein läßt, in der Mitte eine ganze Familie, die die Welt als Wohnung hat und rechts der „Schäfer“, „Gog“, der Altmäister der Landstraße, mit dem lächelnden weißen Philohophengesicht.

— Bitte das nicht wörtlich zu nehmen für die Photographen: Links ein Brüderpaar, dem man es ansieht, daß es den lieben Gott einen guten Mann sein läßt, in der Mitte eine ganze Familie, die die Welt als Wohnung hat und rechts der „Schäfer“, „Gog“, der Altmäister der Landstraße, mit dem lächelnden weißen Philohophengesicht.

# Pommern und Nachbargebiete

## Gewitterschäden

In den letzten Tagen hat das Unwetter in unserer Provinz wieder erheblichen Schaden angerichtet. An Grefenhausen ist die Friedhofsstauweile durch Blitzeinschlag stark beschädigt worden. Der Pfadewald ging ein wolkensbruchartiger Regen nieder, der Blitz riss das Dach eines Eisenbahnunternehmens auf. In Bahnhof fuhr der Blitz in den Turm der Marienkirche, zum Glück ohne zu zünden. In Ahlbeck-Seebad drang das Wasser infolge des wolkensbruchartigen Regens in die niedrig gelegenen Wohnungen ein. Der Platz vor dem Bahnhof war ein See, der überdeckt werden musste, manche Straßen waren eine Zeitlang unpassierbar. Schwere Schneeschauer wurde die Gegend um Tempelburg. Zu dem Wolkensbruch ging dort ein hoher Hagelschlag nieder, der den jungen Saal zum Verbündnis wurde. Die Hagelkörner waren von ungewöhnlicher Größe, viele Fenster wurden eingeschlagen, die Leinwandtempelburg-Reutte wies an vielen Stellen große Löcher auf.

Krenzau, 27. Mai. Folgen des Gewitters. Am Sonnabendabend wurde die Preußische Umgebung von schweren Gewittern heimgesucht. Wenn auch der Schaden des wolkensbruchartigen Regens nicht so sehr erheblich ist, so hat doch der Blitz großen Schaden angerichtet. So schlug der Blitz in einen Geräteschuppen in Seehausen und legte diesen in Brand. Das Feuer griff mit rascher Geschwindigkeit auf einen weiteren Geräteschuppen, auf einen Dünnergärtchen und auf eine Scheune über. Sämtliche Gebäude wurden ein Raub der Flammen. Ein falter Schlag traf die Spitze des Kirchturmes zu Güstrow und ein weiterer den Kubus des Gutes Mühlhof.

## Regierungsbezirk Stettin

Aldamm, 27. Mai. Das Knabenbüschel war befremdet in diesem Jahr der Gefahr eines Verbotes ausgesetzt gewesen. Dank eines schnell entstocherten Eingreifens ehemaliger Schüler der Stadtäule ist das Fest nun doch vor sich gegangen. Da sich alle Knaben, auch die nicht Stadtäuler sind, an dem Fest beteiligen durften, war die Zahl der Stadtäulisten stark bei weitem überschritten. Nach in letzter Stunde wurde von der vorgesetzten Schulbehörde die Erlaubnis erteilt, die alten historischen Fähnen und die Wappenschilde des Knabenbüschelfestes im Zuge mitzuführen auf durchzuführen. Außerdem hatten die alten Knabenbüscheln eine prachtvolle blaue weiße Fahne gefertigt, die den "Chemnaten" vorangefragt wurde. Sie wurde im Laufe des Tages geweiht. Die Gründung eines Vereins ehemaliger Altdammer Knabenbüscheln wurde vollzogen.

Aus dem Nachmittags abgehaltenen Pustkuchenfest ging als König Herbert Bartsch, als erster Ritter Willi Dietrich und als zweiter Ritter Aris Schrank (alle aus der dritten Klasse) hervor. Dem König wurde ein höheres Ehrenbündnis verliehen. Alle anderen Jungen erhielten Schenken, darunter für die liebenswerten Schülers recht wertvolle Uhren und Gebrauchsgegenstände, für die kleinen Preiseladen.

Die "Chemnaten" schossen nach der Scheibe und hier war der beste Schütze der Landwirt Karl Otto, Kürtenstrasse. Der Tag wurde weiter in der ländlichen Weise gefeiert. Konzert und Illumination erfreute die Teilnehmer, die man schon am Nachmittag auf 3000 schwärmte. Abends wurde der Andrang noch erheblich größer. Mit dem Gang in die Deutschen Landstädte schloss das Fest.

Byrk, 27. Mai. Zwei alte Geburtstagsfeiern. Rentier Stapel, der viele Jahre Gemeindesprecher des Dorfes Alstadt bei Byrk war, konnte bei bester Rügsigkeit seinen 92. Geburtstag begießen. Bemerkenswert ist, daß der Jubilar noch über ein ausgezeichnetes Gedächtnis verfügt. Dasselbe hohes Alter von 92 Jahren erreichte am heutigen Montag Frau Lehrer Hannemann in Megow. Urgrannmutter Hannemann erfreut sich noch der besten Gesundheit und fertigt sogar noch Handarbeiten an.

Schöder (Kreis Byrik), 27. Mai. Die Todesfahrt einer Dreijährigen. Die Frau des Bauernsitzers W. Stöhr, die mit einem Gefährt von Byrik auf der Heimfahrt begriffen war, hatte unterwegs gehalten, um das Gesäß in Ordnung zu bringen. Möglicherweise durch einen Rutsch auf dem Wagen. Am Toreingang wurde der Wagen gestürmt, das Kind stieg durch den starken Anprall herunter und starb sofort tot. Es war das einzige Kind der böhmischen Eltern.

opk. Greifenhorn, 27. Mai. Freitagnachfolge unheilbarer Krankheit. Daß Südmährische Greifenhorn des Baumeisters Krause blieb sich in Abwesenheit ihres Mannes mit einem Notarbeiter die Pulsader und die Kranzfäden. Als der Mann heimkehrte, stand er die Frau bereits tot vor. Aus einem hinterlassenen Briefe geht hervor, daß unheilbare Krankheit die Frau in den Tod getrieben hat.

opk. Rastow (Kr. Köslin). 27. Mai. Todessturz mit dem Motorrade. Auf der Chaussee in der Nähe des Ortes Rastow stürzte der Südmährische Buchhalter Willi Klemp aus der Fa. Felix Paul u. Co. Köslin, so unglücklich mit dem Motorrade, daß er schwerverletzt ins Krankenhaus nach Köslin

überführt werden mußte, wo er bald darauf starb.

## Eine gefährdete Eisenbahnstrecke

r. Labes, 27. Mai.

Am Sonntag nachmittags 1/2 Uhr ging ein schweres Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen über unsere Stadt und Umgebung nieder. Beim Durchlaufen der neuen Umgehungsstraße war durch die starke Wassermenge eine Rinne in den Damm gerissen worden. Auf der Regenmauer der Bahnstrecke hatte der starke Regen zwischen den Stationen Mühlenbeck und Burau, wo der Bahndamm stark abschüssig ist, die Schüttung in einer ungefähr Länge von einem Kilometer fortgesetzt, so daß der Schienenstrang freigeschnitten. Hilfe wurde von Labes angefordert. Die Polizei leiste die Geschehnisse notdürftig in Stand,

so daß der Nachmittaatszug langsam und vorsichtig die Stelle passieren konnte. Der Zug kam mit eisbläßer Bepäfung in Labes an. Später wurden Gleiswagen dorthin befördert, damit der entstandene Schaden ausgeschafft werden konnte. Der Abendzug nach Plathe konnte wieder salzwarmfähig verkehren.

Labes, 27. Mai. Erkrankten ist Sonntag nachmittag beim Wagen in der Ufer der 21jährige Arbeiter Ernst Kledorff. Er war des Schwindens unfähig. Die Polizei ist noch nicht gefunden. x. Eggen, 27. Mai. Tödlicher Unfall bei Schieben. Bei einem Schiebenstechen der Förster auf dem Waldstücke Garpin wurde Hausemeister Müller-Garpin, der Schiebenanzeiger, so unglücklich von einer Angel getroffen, daß er sofort tödlich getroffen zusammenbrach.

eine interne Generalversammlung im Hotel "Kaisershof" anschloß.

Am Sonntag vormittag folgte die öffentliche Hauptversammlung im Kaufmanns Rathaus. Zu dieser Sitzung waren, u. a. erschienen die beiden Bürgermeister Stolp und Direktor Lindenau von der Städtischen Elektrostaatswerke. Der Landesverbandsvorsitzende, Röhl-Stettin, eröffnete die Tagung mit herzlichen Begrüßungsworten an die Ehrengäste, die Pressevertreter und die erschienenen Abgeordneten. Alsdann erklärte er, worum der Verband nach Ostpreußen und Westpreußen nach Stolp gekommen sei. Zunächst war das Ziel, die junge Stolper Annung zu stärken und dann weiter, zu belonen, daß Grenzlandnot auch die Not aller anderen Wirtschaftsbetriebe in der Provinz sei. Weiter betonte Redner, daß der Verband keine Preispolitik treibe. Diese werde den einzelnen Mitgliedern überlassen. Dagegen mochte er führen und seine Mitglieder vorwärts bringen. Oberbürgermeister Hohenjaeger-Stolp dankte für die herzlichen Begrüßungsworte und betonte, daß das Handwerk sich in Stolp, dank seiner Organisation, einen großen Einflußkreis geschaffen habe. Oberbürgermeister Albinus, Mitglied des Preußischen Staatsrats, überbrachte Grüße der Handwerkskammer Stettin und deren Gründer zu einer erfolgreichen Tagung. Dann folgten zwei längliche Vorträge über

"Unsere Forderungen an die Regierung und Vertretung"

von Syndikus Dr. Sürling-Stettin und Oberbürgermeister Albinus-Stettin. In beiden Vorträgen wurde harte Kritik an den jetzt bestehenden wirtschaftlichen Zuständen geübt und eine grundlegende Beteiligung der Handwerkskammern an der sozialen Belebung gefordert. Beide Vorträge waren sehr instruktiv. Besonders Oberbürgermeister Albinus sah die Forderungen des Handwerks in sechs Punkten zusammen, die allgemeine Billigung fanden. Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf einen Lichthilfsvortrag, den Ingenieur Rodde von der Stettiner Gaswerken über Fortschritte der Gasversorgung hielt. — Die nächste Tagung soll in Stralsund abgehalten werden. Mit einem Hoch und ausgiebigen Applaus wurde die Tagung geschlossen.

## Kreis-Lehrerversammlung

Greifenhorn i. Pom., 27. Mai.

Am Sonnabend und Sonntag hielt der Pommersche Provinzialverband für Einheitsforschung seinen dritten Verbandstag in Stargard i. Pom. ab. Die Tagung begann am Sonnabend, am Vormittag im Kurhaus mit den Sitzungen der verschiedenen Fachgruppen. Am Nachmittag trat man unter dem Voritz des Stadtkommandanten Werner von Bemitzky (Stettin) zur ersten Vollversammlung zusammen. Vom Hauptverband waren die Geschäftsführer Meurer und Meier (beide in Berlin) erschienen. Nach Begrüßung der Vertreter der Städteorganisationen führte der Vorsitzende zum Thema

## Beamtenbefreiung und Beamtenrecht

Stargard i. Pom., 27. Mai.

Am Sonnabend und Sonntag hielt der Pommersche Provinzialverband für Einheitsforschung seinen dritten Verbandstag in Stargard i. Pom. ab. Die Tagung begann am Sonnabend, am Vormittag, mit der Hauptversammlung im Kurhaus, am Nachmittag mit der Versammlung der verschiedenen Fachgruppen. Am Sonnabend trafen man unter dem Voritz des Stadtkommandanten Werner von Bemitzky (Stettin) zur ersten Vollversammlung zusammen. Vom Hauptverband waren die Geschäftsführer Meurer und Meier (beide in Berlin) erschienen. Nach Begrüßung der Vertreter der Städteorganisationen führte der Vorsitzende zum Thema

## Beamtenbefreiung und Beamtenrecht

Stargard i. Pom., 27. Mai.

Am Sonnabend und Sonntag hielt der Pommersche Provinzialverband für Einheitsforschung seinen dritten Verbandstag in Stargard i. Pom. ab. Die Tagung begann am Sonnabend, am Vormittag im Kurhaus mit den Sitzungen der verschiedenen Fachgruppen. Am Nachmittag trat man unter dem Voritz des Stadtkommandanten Werner von Bemitzky (Stettin) zur ersten Vollversammlung zusammen. Vom Hauptverband waren die Geschäftsführer Meurer und Meier (beide in Berlin) erschienen. Nach Begrüßung der Vertreter der Städteorganisationen führte der Vorsitzende zum Thema

## Beamtenbefreiung und Beamtenrecht

Stargard i. Pom., 27. Mai.

Am Sonnabend und Sonntag hielt der Pommersche Provinzialverband für Einheitsforschung seinen dritten Verbandstag in Stargard i. Pom. ab. Die Tagung begann am Sonnabend, am Vormittag im Kurhaus mit den Sitzungen der verschiedenen Fachgruppen. Am Nachmittag trat man unter dem Voritz des Stadtkommandanten Werner von Bemitzky (Stettin) zur ersten Vollversammlung zusammen. Vom Hauptverband waren die Geschäftsführer Meurer und Meier (beide in Berlin) erschienen. Nach Begrüßung der Vertreter der Städteorganisationen führte der Vorsitzende zum Thema

## Beamtenbefreiung und Beamtenrecht

Stargard i. Pom., 27. Mai.

Am Sonnabend und Sonntag hielt der Pommersche Provinzialverband für Einheitsforschung seinen dritten Verbandstag in Stargard i. Pom. ab. Die Tagung begann am Sonnabend, am Vormittag im Kurhaus mit den Sitzungen der verschiedenen Fachgruppen. Am Nachmittag trat man unter dem Voritz des Stadtkommandanten Werner von Bemitzky (Stettin) zur ersten Vollversammlung zusammen. Vom Hauptverband waren die Geschäftsführer Meurer und Meier (beide in Berlin) erschienen. Nach Begrüßung der Vertreter der Städteorganisationen führte der Vorsitzende zum Thema

## Beamtenbefreiung und Beamtenrecht

Stargard i. Pom., 27. Mai.

Am Sonnabend und Sonntag hielt der Pommersche Provinzialverband für Einheitsforschung seinen dritten Verbandstag in Stargard i. Pom. ab. Die Tagung begann am Sonnabend, am Vormittag im Kurhaus mit den Sitzungen der verschiedenen Fachgruppen. Am Nachmittag trat man unter dem Voritz des Stadtkommandanten Werner von Bemitzky (Stettin) zur ersten Vollversammlung zusammen. Vom Hauptverband waren die Geschäftsführer Meurer und Meier (beide in Berlin) erschienen. Nach Begrüßung der Vertreter der Städteorganisationen führte der Vorsitzende zum Thema

## Beamtenbefreiung und Beamtenrecht

Stargard i. Pom., 27. Mai.

Am Sonnabend und Sonntag hielt der Pommersche Provinzialverband für Einheitsforschung seinen dritten Verbandstag in Stargard i. Pom. ab. Die Tagung begann am Sonnabend, am Vormittag im Kurhaus mit den Sitzungen der verschiedenen Fachgruppen. Am Nachmittag trat man unter dem Voritz des Stadtkommandanten Werner von Bemitzky (Stettin) zur ersten Vollversammlung zusammen. Vom Hauptverband waren die Geschäftsführer Meurer und Meier (beide in Berlin) erschienen. Nach Begrüßung der Vertreter der Städteorganisationen führte der Vorsitzende zum Thema

## Beamtenbefreiung und Beamtenrecht

Stargard i. Pom., 27. Mai.

Am Sonnabend und Sonntag hielt der Pommersche Provinzialverband für Einheitsforschung seinen dritten Verbandstag in Stargard i. Pom. ab. Die Tagung begann am Sonnabend, am Vormittag im Kurhaus mit den Sitzungen der verschiedenen Fachgruppen. Am Nachmittag trat man unter dem Voritz des Stadtkommandanten Werner von Bemitzky (Stettin) zur ersten Vollversammlung zusammen. Vom Hauptverband waren die Geschäftsführer Meurer und Meier (beide in Berlin) erschienen. Nach Begrüßung der Vertreter der Städteorganisationen führte der Vorsitzende zum Thema

## Beamtenbefreiung und Beamtenrecht

Stargard i. Pom., 27. Mai.

Am Sonnabend und Sonntag hielt der Pommersche Provinzialverband für Einheitsforschung seinen dritten Verbandstag in Stargard i. Pom. ab. Die Tagung begann am Sonnabend, am Vormittag im Kurhaus mit den Sitzungen der verschiedenen Fachgruppen. Am Nachmittag trat man unter dem Voritz des Stadtkommandanten Werner von Bemitzky (Stettin) zur ersten Vollversammlung zusammen. Vom Hauptverband waren die Geschäftsführer Meurer und Meier (beide in Berlin) erschienen. Nach Begrüßung der Vertreter der Städteorganisationen führte der Vorsitzende zum Thema

## Beamtenbefreiung und Beamtenrecht

Stargard i. Pom., 27. Mai.

Am Sonnabend und Sonntag hielt der Pommersche Provinzialverband für Einheitsforschung seinen dritten Verbandstag in Stargard i. Pom. ab. Die Tagung begann am Sonnabend, am Vormittag im Kurhaus mit den Sitzungen der verschiedenen Fachgruppen. Am Nachmittag trat man unter dem Voritz des Stadtkommandanten Werner von Bemitzky (Stettin) zur ersten Vollversammlung zusammen. Vom Hauptverband waren die Geschäftsführer Meurer und Meier (beide in Berlin) erschienen. Nach Begrüßung der Vertreter der Städteorganisationen führte der Vorsitzende zum Thema

## Beamtenbefreiung und Beamtenrecht

Stargard i. Pom., 27. Mai.

Am Sonnabend und Sonntag hielt der Pommersche Provinzialverband für Einheitsforschung seinen dritten Verbandstag in Stargard i. Pom. ab. Die Tagung begann am Sonnabend, am Vormittag im Kurhaus mit den Sitzungen der verschiedenen Fachgruppen. Am Nachmittag trat man unter dem Voritz des Stadtkommandanten Werner von Bemitzky (Stettin) zur ersten Vollversammlung zusammen. Vom Hauptverband waren die Geschäftsführer Meurer und Meier (beide in Berlin) erschienen. Nach Begrüßung der Vertreter der Städteorganisationen führte der Vorsitzende zum Thema

## Beamtenbefreiung und Beamtenrecht

Stargard i. Pom., 27. Mai.

Am Sonnabend und Sonntag hielt der Pommersche Provinzialverband für Einheitsforschung seinen dritten Verbandstag in Stargard i. Pom. ab. Die Tagung begann am Sonnabend, am Vormittag im Kurhaus mit den Sitzungen der verschiedenen Fachgruppen. Am Nachmittag trat man unter dem Voritz des Stadtkommandanten Werner von Bemitzky (Stettin) zur ersten Vollversammlung zusammen. Vom Hauptverband waren die Geschäftsführer Meurer und Meier (beide in Berlin) erschienen. Nach Begrüßung der Vertreter der Städteorganisationen führte der Vorsitzende zum Thema

## Beamtenbefreiung und Beamtenrecht

Stargard i. Pom., 27. Mai.

Am Sonnabend und Sonntag hielt der Pommersche Provinzialverband für Einheitsforschung seinen dritten Verbandstag in Stargard i. Pom. ab. Die Tagung begann am Sonnabend, am Vormittag im Kurhaus mit den Sitzungen der verschiedenen Fachgruppen. Am Nachmittag trat man unter dem Voritz des Stadtkommandanten Werner von Bemitzky (Stettin) zur ersten Vollversammlung zusammen. Vom Hauptverband waren die Geschäftsführer Meurer und Meier (beide in Berlin) erschienen. Nach Begrüßung der Vertreter der Städteorganisationen führte der Vorsitzende zum Thema

## Beamtenbefreiung und Beamtenrecht

Stargard i. Pom., 27. Mai.

Am Sonnabend und Sonntag hielt der Pommersche Provinzialverband für Einheitsforschung seinen dritten Verbandstag in Stargard i. Pom. ab. Die Tagung begann am Sonnabend, am Vormittag im Kurhaus mit den Sitzungen der verschiedenen Fachgruppen. Am Nachmittag trat man unter dem Voritz des Stadtkommandanten Werner von Bemitzky (Stettin) zur ersten Vollversammlung zusammen. Vom Hauptverband waren die Geschäftsführer Meurer und Meier (beide in Berlin) erschienen. Nach Begrüßung der Vertreter der Städteorganisationen führte der Vorsitzende zum Thema

## Beamtenbefreiung und Beamtenrecht

Stargard i. Pom., 27. Mai.



# Um die norddeutsche Handballmeisterschaft der Turner

Zum Bericht auf der vorigen Seite.



Berliner Turnerschaft gegen Stett.-Turnverein: Vor dem Tor der Pommernvertreterinnen.

## Darmstadt triumphiert 10:5 (4:2) Baltenmeister PSV. geschlagen



Ein Strafstoß für Darmstadt (Spielbericht auf der vorigen Seite).

Wenn die Stettiner jemals Klassenhandball zu sehen bekommen haben, dann war es gestern auf dem Stadion. Unser Meister hat sich einem Gegner hingeworfen, der es wirklich wert ist, in die engere Entscheidung um die deutsche Meisterschaft zu kommen. Gegen ein Team verlieren müssen, das mit derartigen Leistungen aufwartet kann, ist wirklich keine Schande und gerade das lädt uns, so bedauerlich die immerhin hohe Niederlage mit 10:5 auch ist, sie ruhiger ertragen.

Ein 10:5-Nießholz ist ein glatter Klassenunterricht und das war es auch, wenn man die Leistungen der beiden Mannschaften gegenüberstellt. Und wenn die Ratenpässe durch den am Sonnabend niedergegangenen Regen nicht platt gewesen wären, dann hätten die weit über 1000 Zuschauer bestimmt einen Extraturnierhandball zu sehen bekommen; diesen allerdings nur von den Gästen, denn einen denarischen Ball fanden unsere Freunde noch nicht zeigen. Der PSV-Darmstadt spielte wie aus einem Guß. Was auf das Publikum einen wenig günstigen Eindruck hinterließ, war allerdings die Art, mit der dieser oder jener vom Sturmführer auffeuerte oder wieder jener vom Sturmführer erfeuerte. Von unseren Grünern erwirkte sich eigentlich die Kritik, mit Ausnahme des Torwarts, der erst nach ½ Stunde Spielauer beweislich wurde, und des linken Väters, der durch seine zeitweise ins Auge fallende Unruhe seinen Nebenteuten auch die Luft rauschte.

Der Pfeifenmann war in jeder Beziehung korrekt und in seinen Entscheidungen unanfechtbar. Einmal schwärmerisches Durchstreifen gegenüber den Gästen sich meine die Kurze und manche Unfairness der beiden Verfeindeten allerdings hätte dem Spiel eine noch bessere Note gegeben.

### Der Spielverlauf

SG. Charlottenburg gewinnt mit 2:1. Unsere frühen Hoffnungen, einmalig eine Minutenserie über die Vorwärde hinzuzaubern, wurden, wurden zu Wasser, denn selbst auf eigenem Boden mußten sich Königsberg's Asco-Damen den St.-Charlottenburgs gewonnen haben, erhöhte der Rechtsaußen der



Turn- und Sportverein Spandau gegen Kriesen: Vor dem Kriesentor.

Unter großem Jubel der 1000 Zuschauer kam Asco nach vereitelter Heldenrufe vor der Partie durch Halblinks zum Führungstreffer. Nach dem Treffer aber drehte Charlottenburg müttig auf und lag fast ½ Stunde stark im Angriff. Ein hoher Schuß vom Linksaufau sorgte für den Ausgleich und ein Drehball durch die Sturmführerin brachte Asco um den erwarteten Sieg.

### Preußen-Igd. gegen SGC-Igd.

9:0 (5:0)

Vor dem Treffen mit Darmstadt zeigten sich die Jugendmannschaften vom SG. Preußen und SGC. Durch diesen hohen Sieg haben die Adler abermals ihr großes Können bewiesen. Schade nur, daß die Preußen keinen ehrfürchtigen Konkurrenten in

Stettin haben; ihre Leistungen würden hierdurch bestimmt noch gesteigert.

### Krohn in Bremen geschlagen

An den ersten diesjährigen Dauerkreisen auf der Radrennbahn in Bremen nahmen Damerow, Wöhrländer und der Stettiner Krohn teil. Der beliebte Mann war der Kreisler Damerow, der alle drei Läufe über 25 Kilometer gegen Wöhrländer gewann. Olympia-Meister: 1. Krohn 25 Km.; 1. Damerow 24,35 Km.; 2. Wöhrländer 150 Meter; 3. Krohn 950 Meter zurück; 2. Krohn 25 Km.; 1. Damerow 25,07 Km.; 2. Wöhrländer 150 Meter; 3. Krohn 1050 Meter zurück; 3. Lautz 25 Km.; 1. Damerow 25,46 Km.; 2. Wöhrländer 330 Meter; 3. Krohn 1750 Meter zurück; Amateure-Hauptfahren: 1. Krohn; 2. Wöhrländer; 3. Kleinjes; 3. Niemann-Wünster. Deutsche Meile: 1. Hannover 9:58; 2. Bremen 10:08; 3. Münster 10:13; 4. Oldenburg 10:22. Vergabebalden: 1. Krohn; 2. Wöhrländer; 3. Lautz.

## Preußen Stettiner Hocke-Meister In beiden Klassen über Schwarz-Weiß siegreich



Aus dem Spiel der ersten Mannschaften von Preußen und Schwarz-Weiß.

Sie haben es geschafft, die Brauen, und durchaus verdient; wenn auch einige an den Spielen teilnehmen. Die Vereine nach den ersten verlorenen Spielen das Rennen als aussichtslos aufgaben, so ließen sich nicht entmutigen und hielten sich an dem einmal gestellten Ziel fest. Nur einen einzigen Punkt büßte die erste Mannschaft durch ein unentschiedenes Spiel gegen Schwarz-Weiß ein, sonst wurde alles, was auch stinkt knapp, gewonnen. Die vielen Spiele mit auswärtigen Gegnern und nicht zuletzt eigene Trainings haben schließlich doch zum Erfolg geführt.

### Preußen II schlägt Schwarz-Weiß II

4:0

Die zweite Garnitur Preußens gewann ihren Titel in weit besterer Stile, die Stürmer waren wesentlich schußfreier als ihre Gegner und stellten ihren Sieg bis zur Pause durch drei Tore sicher. Auch beim Seitenwechsel kam Schwarz-Weiß wohl etwas auf, ohne jedoch den Preisenfortwalt zu überwinden, die Adelsrider waren glücklich und zeigten ihre Meisterschaft nun kurz vor dem Abschluß durch den vierten Seiten beim Rekord von 2:1.

### Preußen I gegen Schwarz-Weiß I

2:1

Der Wichtigkeit des Spieles genügt hatten beide Vereine ihre zurzeit besten Leute auf den Platz gebracht. Donnerglocken, nachdem sie die ersten beiden Spiele verloren, die Spieler waren förmlich erschöpft und das Abspiel der Lauterfeier war wesentlich gemäss als beim Gegner. Der Sieg war daher durchaus verdient, hatte sogar zahlenmäßig weit höher ausfallen müssen, wenn die vielen Torgelegenheiten von Schwarz-Weiß ausgenutzt worden wären. Erzwungen die Preußen doch während der ganzen Spielzeit nicht weniger als 14 Seiten und Strudeln, der Gegner Schwarz-Weiß dagegen nur drei, aber nicht einer von diesen ganz großen Meisterleben wurde richtig ausgenutzt.

Das von Stettiner an fest sich Preußen in der gesuchten Weise zu stellen, das fehlte der Berichterstatter jedoch noch alle Tore zwischen. Ein Teil an der ausgetragenen Begegnung wird von Stettiner als die ausgeführte Ede gekauft. Schön wenige Minuten später ist es Gottermann, der seinem Verein durch eine von ihm fast aufgenommenen Kugel einen 2:0-Vorsprung verschafft. Weiter drängen die Preußen, müssen schließlich aber auch Schwarz-Weiß zu einem Erfolg kommen lassen

### Großer Preis von Deutschland

Wölter vor Samoil auf der Bahn in Nürnberg. Vor 10.000 Zuschauern gelangte auf der Bahn bei Nürnberg das flotteste Dauerrennen um den Großen Preis von Deutschland über 100 Kilometer in zwei Läufen von 40 und 60 Km. zum Austrag. Beide Läufe verliefen überaus abwechslungsreich im Gesamtergebnis gleichzeitig sieglos. Einzig dem Hanauerlanden Eric Wölter gelangte über Welfenmeister Walter Samoil. Wölter, der in der ersten Runde einen guten Start lief, konnte aber die zweite Runde nicht mehr aufrecht halten. Sein zweiter Lauf war ebenfalls sehr schnell, im zweiten wurde Samoil den Sieg vor, konnte aber nur zehn Meter vor dem Hanauerlanden Wölter Platz posieren. Trotzdem gelang ebenfalls, Wölter bestrebt, nur im zweiten Lauf. Schmer holt sich



# Handel – Schiffahrt – Märkte

Stettiner Abendpost – Ostsee-Zeitung / 27. Mai 1929 / Nr. 121

## Stettiner Börse

Lustlos.

Stettin, 27. Mai. An der heutigen Börse herrschte größte Lustlosigkeit.

Es kam nur für Pommersche Provinzial-Zucker- und Zuckerrüben ein Kurs von 102 Prozent zustande.

Kerzen und Seifen waren gesucht.

Anleihen und Freiverkehr umsatzlos.

## Berliner Börse

Vor der Sitzung der Berliner Stempelvereinigung.

Berlin, 27. Mai. Zum Wochenbeginn hatte das Geschäft wieder einen außerordentlich geringen Umsatz, und nur in einzigen Spezialwerten lagen Kauforders vor. Der morgige Liquidationstag macht sich heute bereits stark bemerkbar, vor allem soll Reportgold noch verschiedentlich gesucht sein, doch hofft man, daß es zu dem hohen Satz von 10 bis 10½ % noch ausreichend zur Verfügung gestellt werden wird.

Verstimmend wirkte die Absicht der Reichsbahn, eine Tariferhöhung vorzunehmen, falls der Schließspruch für verbindlich erklärt wird. Vor allem aber mahnte eine heutige Sitzung der Berliner Stempelvereinigung angeschlossener Banken zur Zurückhaltung; infolge der herrschenden Geldknappheit beabsichtigen die Banken nämlich eine Änderung in der Zinssatzfestsetzung herbeizuführen.

Die ersten Kurse waren nicht einheitlich bei eins- bis zweiprozentigen Schwankungen nach beiden Seiten.

Tagesgeld blieb mit 7 bis 9½ % unverändert, Monatsgeld etwas höher, 10–11 %.

Nach den ersten Kursen nahm die Börse an fast allen Märkten Positionsvorstellungen vor, da über die Geldversorgung zum Ultima verschiedentlich noch Unsicherheit besteht. Es ergaben sich gegen Anfang ein- bis dreiprozentige Kursverluste.

## Der deutsche Außenhandel

Die Einfuhr in reinen Warenverkehr beträgt im Monat April 1929 1255 Mill. RM., die Ausfuhr einschließlich der Reparationslieferungen 1231 Millionen RM. Der Einfuhrüberschuss beläuft sich somit auf 24 Mill. RM., gegenüber 38 Millionen RM. im März. Auf die Reparationslieferungen entfallen 67 Mill. RM., gegenüber 53 Mill. RM. im Vormonat.

Außerhalb des reinen Warenverkehrs ist die außerordentlich hohe Ausfuhr von Gold und Silber im April besonders bemerkenswert.

Die Einfuhr ist gegenüber dem Vormonat um 233 Mill. RM. gestiegen. An der Zunahme sind sämtliche Hauptwarengruppen, insbesondere aber Lebensmittel (Getreide + 61 Mill. RM. und industrielle Rohstoffe (Textilrohstoffe + 27 Mill. RM., Ölfelder und Oelsäuren + 26 Mill. RM.) beteiligt. Abgenommen hat die Einfuhr — zeitweise saisonmäßig — im wesentlichen nur bei Textilfertigwaren, Butter, Fischen und Fleisch.

Die Ausfuhr hat gegenüber dem März um 248 Mill. RM., d. h. in etwas stärkerem Umfang zugenommen als die Einfuhr. Sie erreicht damit ihren bisher höchsten Stand. Die Zunahme entfällt auf alle Warengruppen; verhältnismäßig am stärksten ist die Ausfuhr von Lebensmitteln sowie von Fertigwaren (darunter Walzwerkzeugmaschinen und sonstige Eisenwaren + 50 Mill. RM.) gestiegen.

Bei der Zunahme der Einfuhr und der Ausfuhr handelt es sich wohl überwiegend um einen Ausgleich für die infolge der abnormen Witterungsverhältnisse verhältnismäßig niedrigen Außenhandelsumsätze im Februar und März.

## Ausweis der Reichsbank

Wieder erhöhte Deckung

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 23. Mai hat die gesamte Kapitaldeckung der Bank in Wechseln und Schecks, Reichsschatzwechseln, Lombards und Effekten in der dritten Maiwoche um 270,1 Mill. RM. auf 2711,8 Mill. RM. abgenommen.

Im einzelnen haben sich die Bestände der Bank an Wechseln und Schecks um 165,0 Mill. auf 2403,4 Mill. RM. und die Lombardbestände um 119,3 auf 97,2 Mill. RM. verringert, während die Bestände am Reichsschatzwechseln um 14,3 Mill. auf 118,2 Mill. RM. gewachsen sind.

Am Reichsbanknoten und Rentenbanknoten zusammen sind 175,5 Mill. RM. in die Kassen der Bank zurückgeflossen und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 161,1 Mill. auf 4096,2 Mill. RM. und der Umlauf an Rentenbanknoten um 14,4 Mill. auf 434,7 Mill. RM. vermindert. Ein geringfügiger Betrag an Rentenbanknoten in Höhe von 41 000 RM. wurde getilgt. Dementsprechend behaften sich die Bestände der Reichsbank an Rentenbanknoten auf 63,2 Mill. RM.

Die fremden Gelder zeigen mit 642,3 Mill. eine Abnahme um 6,2 Mill. RM. Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen insgesamt sind auf 1911,1 Mill. RM. angewachsen.

Die Deckung der umlaufenden Noten durch Gold allein verbesserte sich von 42,3 Prozent in der Vorwoche auf 44,0 Prozent, diejenige durch Gold und deckungsfähige Devisen von 43,7 Prozent auf 47,7 Prozent.

## S. D. C. Generalversammlung

Die Generalversammlung der Stettiner Dampfer-Compagnie A.-G., die von Geheimrat Gribel geleitet wurde, genehmigte einstimmig den Abschluß für 1928.

Den textlichen Teil des Berichtes haben wir bereits veröffentlicht. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr nach 365 630 (471 643) RM. Abschreibungen und 349 240 (429 350) RM. Zuweisung an die Seemannsreneruerungsrücklage mit einem Reingewinn von 2035 (240 224) RM., der vorgetragen wird (I.V. wurden 7 Prozent auf 3 225 000 Aktienkapital verteilt). Bei einem Aktienkapital von 4 200 000 (IV. 3 225 000) RM. erscheinen Seemannsreneruerungsrücklage mit 3 204 302 (2 855 062) RM. Hypothekenverpflichtungen mit 1 574 225 (2 104 622) RM. und Gläubiger mit 437 644 (532 885) RM. Unter Aktiven stehen Seemannsreneruerungsrücklage mit 3 284 911 (7 853 799) RM. Beteiligungen mit 156 284 (196 039) RM. Bankguthaben mit 301 205 (250 288) RM. und Schuldnern mit 413 405 (409 041) RM. zu Buch.

Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates, Geheimrat Gribel, Direktor Semmelnack, Direktor Jordan und Mannasse wurden wiedergewählt.

Mitteilungen über die Geschäftslage wurden nicht gemacht.

## Pommersche Landesgenossenschaftskasse Generalversammlung

Kürzlich fand die Generalversammlung der Pommerschen Landesgenossenschaftskasse e. G. p. H., Stettin, statt.

Noch mehr als im Vorjahr ist im Jahre 1928 die schwierige Lage der deutschen Landwirtschaft in den Vordergrund des allgemeinen Interesses getreten, ohne daß über die Mittel zur Behebung irgendwelche grundlegende Einigkeit sich gezeigt hat. Mangel an eigenem Betriebskapital, das zur Betriebsführung und vor allen Dingen für die wirtschaftlich so notwendige Intensivierung und Rationalisierung des Betriebes unumgänglich notwendig ist. Unrentabilität, die durch Absatzkrise, unnatürlich schwankende Preise und unerträglich hohe Zinsen bedingt wird, kennzeichnet den Ernst der Lage.

Die allgemeine Wirkung dieser landwirtschaftlichen Notlage macht sich in der Provinz Pommern selbstverständlich auch bei Handel und Gewerbe in den kleineren Städten der Provinz geltend, deren Wohl und Wohl nimmt eng mit der Landwirtschaft, die ihr größter Konsum ist, zusammenhangt. Es ist klar, daß eine derartige Krise nicht allein durch Kreditaktionen gelöst werden kann.

Die genossenschaftliche Tätigkeit des Berichtsjahrs stand zum großen Teil in dem Zeichen dieser krisenhaften Lage. Immerhin hat die Funderung der laufenden Schulden der Landwirtschaft Fortschritte gemacht, namentlich dank der starken Belebungstätigkeit der Landschaft in Verbindung mit der vierten Amerika-Anleihe, einer Arbeit, bei der auch die Deutsche Genossenschaftshypothekenbank erheblich mitgewirkt hat. Die Umschuldung der Roggen Schulden ist erfreulich vorwärtsgekommen. Dagegen ist eine Möglichkeit der Beschaffung von zweiten Hypotheken noch immer nicht gegeben.

Zusammen mit den anderen Genossenschaften sieht die Pommernkasse nach wie vor ihre Hauptaufgabe darin, in Not geratene landwirtschaftliche Betriebe durchzuhalten, wenn sie Gesundungsmöglichkeiten bieten. Trotz aller dieser Schwierigkeiten der Lage ist die Arbeit und die Entwicklung der angegeschlossenen Genossenschaften im allgemeinen gut fortgeschritten.

## Berliner Börsenkurse

vom 25. Mai

Tag. Geld.....	7-9½	Bohrisch	Brundert	106,00	Ise Bergbau	207,60	Stett. Chamov.	67,00
Ant. Abl. Schuld-einschl. Ausl.-R		Charbit, Wasser...	106,00	Kaliw., Aschersleben	229,50	Stett. Elekt.-W. --	132,75	
einschl. Ausl.-R		Contini, Caoutsch.	156,00	Rud. Karstadt	201,00	Stett. Werke --	132,75	
A.D. & Co. Anal.-B	9,60	Didurier Motoren...	52,00	Klöckner-Werke	98,10	Stett. Portl.-Cement	17,00	
gross. Ung. Goldfr.		Ditsch, Ati. Telegr...	112,00	Laurahütte	66,12	Stowes-Walzmash...	17,00	
Hamb. Paketk....	115,00	Deutsche Erdöl...	110,87	Leibnitz, Löwe...	112,50	St. Leonhard	138,50	
Hamb. Südamerika...	143,25	Ditsch, Maschinen...	49,00	Mansfeld Bergbau	121,50	Wanderer-Werke...	72,75	
Hans. Damaskus...	107,00	Dynamic Norden...	112,00	Motoren-Deutz	57,00	W. Bert. Roggen...	10,00	
Not. Irland. Lloyd.		E. L. F. Feinkosterie	107,00	Feldmühle Papier...	120,25	Obersch. Eisenh...	103,12	
Ber. Handelsde... Commerz. Privat...	210,00	Feilen & Guillema...	135,00	Obersch. Wollkäm...	144,25	Obersch. Eisensch...	102,25	
Deutsche Bahn...	181,50	Gelsenkirchen...	127,00	Obersch. Koks...	103,12	Obersch. Renten...	8,27	
Deutsche Bahn...	181,50	Gesell. Chem. Ufer...	212,00	Ostwestf. Kali...	103,12	Obersch. Renten...	8,27	
Deutsche Bahn...	181,50	Th. Goldschmidt...	177,75	Ostwestf. Kali...	235,00	Obersch. landsch. Pie...	—	
Deutsche Bahn...	100,00	Görlitz Waggab...	—	Ostwestf. Kali...	235,00	Obersch. landsch. Pie...	—	
Deutsche Bahn...	151,10	H. H. Hammersen...	135,25	Phönix...	45,00	Obersch. landsch. Pie...	—	
Discount Com... Dresd. Compan...	151,10	H. H. Hammersen...	135,25	Pom. Eis-Gießerei...	45,00	Obersch. landsch. Pie...	—	
Reichsbank...	302,00	Hirsch, Wien, Genua...	129,00	Pom. Stahlwerke...	111,12	Obersch. landsch. Pie...	87,30	
Allg. Elektro-Ges...	185,00	Hedwigshütte ...	90,75	Pom. Kali...	37,00	Obersch. Hypokali...	94,50	
Augsburg Nürnberg, M.	77,15	Hirsch Kupfer...	128,00	Satzdetfurth Kali...	239,15	Obersch. Kali...	90,50	
Bergmann Elekt...	207,00	Hirsch Eisen...	118,25	Schuckert & Co...	293,00	Obersch. Kali...	—	
Berlin-Karlsl., Ind...	58,30	Hohenlohewerke...	66,37	Schulte. Patzenhofer & Haleske...	371,00	Obersch. Kali...	—	

Der Gesamtumsatz der Pommerschen Landesgenossenschaftskasse, der 648 Einzelgenossenschaften angeschlossen sind mit einer Gesamthaftsumme von 62 400 000 RM., beträgt auf einer Seite des Hauptbuches 1 385 024 264 RM. Die Bilanz für den 31. Dezember 1928, die in Aktiven und Passiven mit 40 788 941 RM. bei einem Gewinn von 503 569 RM. schließt, wurde von der Generalversammlung einstimmig genehmigt, desgleichen Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig Entlastung erteilt. Der Überschuss von 503 569 RM. wurde, nachdem eine Dividende von 6 Prozent ausgeschüttet ist, den Reserven zugeführt.

Der Gesamtumsatz der Pommerschen Landesgenossenschaftskasse, der 648 Einzelgenossenschaften angeschlossen sind mit einer Gesamthaftsumme von 62 400 000 RM., beträgt auf einer Seite des Hauptbuches 1 385 024 264 RM. Die Bilanz für den 31. Dezember 1928, die in Aktiven und Passiven mit 40 788 941 RM. bei einem Gewinn von 503 569 RM. schließt, wurde von der Generalversammlung einstimmig genehmigt, desgleichen Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig Entlastung erteilt. Der Überschuss von 503 569 RM. wurde, nachdem eine Dividende von 6 Prozent ausgeschüttet ist, den Reserven zugeführt.

nen Direktor Hugo Müller wurde Kaufmann Rudolf Müller, Köln.

Neue

## Branntwein-Verkaufspreise

Die neuen Branntweinverkaufspreise werden nunmehr durch amtliche Mitteilung der Monopolverwaltung bekanntgemacht.

Ab 1. Juni 1929 beträgt der regelmäßige Verkaufspreis 600 RM., der allgemein ermäßigte Verkaufspreis für Motorbranntwein 31 RM., für anderen 40 RM., der besondere ermäßigte Verkaufspreis 330 RM. pro hl.

Ab 1. August beträgt der Essigbranntweinpreis 100 RM. pro hl.

Ab 1. Juni 1929 beträgt der regelmäßige Monopolausgleich von der Weinsteigmenge berechnet 538,00 RM., vom Gewicht berechnet bei Lit. 322,80, bei Arrak, Rum usw. 430,40, bei anderem Branntwein 58,00 RM.

Ein allgemein ermäßigter Monopolausgleich kommt nicht zur Erhebung.

Der besonders ermäßigte Monopolausgleich beträgt von der Weinsteigmenge berechnet 160,80 RM.

Die Hektoliterentnahmen beträgt ab 1. Juni 400 RM. pro Hektoliter.

## Produkten- und Viehmärkte

### Stettiner Produkte

Stettin, 27. Mai. Getreidenotierungen: Für 1000 kg: Roggen inkl. 193, Weizen inkl. 218, Hafer inkl. 193 RM. waggonfrei Stettin.

Stettin, 27. Mai. Heringenotierungen: Unverändert.

### Berliner Produkte

Berlin, 27. Mai. Nach dem scharfen Preisrückgangen der Vorwoche macht sich heute am Produktemarkt eine gewisse Beruhigung und Erholung geltend. Das inländische Angebot von Brotgetreide, namentlich von Roggen, hat sich wieder vermindert, die Forderungen laufen um ein bis zwei Mill. höher als am Sonnabend, und verschiedentlich bekunden die Mühlern auch wieder einige Kauflust. Von Auslanden lagen besondere Anregungen nicht vor, die Offerten für überseelische Weizen eben gegenwärtig Wochenschluß unverändert. Am Lieferungsmarkt hielt sich die Umsatzaktivität in engsten Grenzen, einige Deckungsanträge hatten einen Anziehen der Preise zur Folge. Das Mehlgeschäft liegt bei unveränderten Forderungen der Mühlern weiterhin fast gänzlich daneben. Hafer leicht vernachlässigt. Die Provinz ist mit ihrem Angebot zwar weniger dringlich, die gegebenen Gebote laufen jedoch nach wie vor zu niedrig, um zu geschäftsabschlüssen zu führen. Gerste still.

Berliner Anfangsnotierungen vom 27. Mai.

Weizen: Juli 223, September 231, fest; Roggen: Juli 202,50, September 207, fest.

### Notierungen

25. 5.

Erogen, Viktoria... 48,00–50,00

Kl. Speiseressen... 28,00–31,00

Futtereressen... 21,00–23,00

Putzschuppen... 25,00–29,50

Arzneikom... 22,00–25,00

Lupinen... 17,00–18,00

Lupinen, gelbe... 22,00–24,00

Berliner Frühmarkt.

Hafu gut207–218, mittel 200–206, Sommergerste

grau 210–220, Futtereressen 230–240, gelber Plata-

mai 218–224, Futtereressen 245–260, Taubenerbsen

200–350, Wicken 330–338, Roggenkleie 133–144,

Weizenkleie 130–140. Tendenz: ruhiger.

### Speisefette

Berlin, 25. Mai. Antith. Butternotierungen zwischen Erzeuger und Großhändler: I. Qualität 1,60,

2. Qualität 1,51, abfallende Qualität 1,35 RM. Tendenz: ruhiger.

Swinemünder Hafenverkehr

### Stettiner Schmalz- und Fettmarkt.

Bericht der Firma Glander & Priebe, Stettin vom 28. Mai 1929.

In der abgelaufenen Berichtswoche blieben die Termin-Notierungen an den amerikanischen Schmalzmärkten völlig unverändert. Im Gegensatz hierzu zeigten sich die Groß-Packer, die sich bekanntlich zu einer Preiskonvention zusammengeschlossen haben, zu größerem Preisnachschlag bereit. Nach dem letzten Bericht soll der amerikanische Schmalztrust über sehr starke Vorräte an Schmalz verfügen.

In unserer Provinz war die Nachfrage sehr ruhig. Die Kreditrestriktionen der Banken werden sich erst in den nächsten Wochen bemerkbar machen; sie werden in unserer Agrarprovinz besonders fühlbar sein. Schon heute halten die Importeure auf vollem Preis und werden bei unveränderter Marktlage die Preise weiter heraufsetzen müssen.

Kunstspeisefett: Ruhige Nachfrage bei unveränderten Preisen. Die heutigen Großhandelsnotierungen sind für amerikanisches Rohschmalz 69 Pf. Bruttonschmalz mit Gewürz 72 bis 73, Lengenrad mit Gewürz 74 bis 75 Pf. Bleibtreu, 60 Pf. Arak, 60 Pf. Bruttonschmalz 69 Pf. Bruttonschmalz mit Gewürz 72 bis 73, Kunstspeisefett ohne Gewürz 52 bis 59 RM., alles ist Zentner Basis Tierschmalz.

Wochenberichte über Salzheringe

Stettin, 24. Mai. (Mitteilte von der Firma Theod. Hellm. Schröder, Stettin.) Neue Zufuhren von England und Schottland treffen nicht mehr ein, da die Vorräte jetzt alle von drübigen abgeladen sind.

Unserem Markt wurden nur 442 ganze Fässer Heringe von Norwegen in der Berichtswoche zugeführt. Die gute Nachfrage nach Yarmouth-Heringen hält an, und die Vorräte sind bis auf Kleinhinken in wenigen Händen zusammengeschlossen.

Yarmouth: Fäls. 60–63 sh. Matthus 55–59 sh. Matties 40–44 sh. 1929er norwegische Sloheringe 4–500er, 5–600er, 6–700er 19–21 NKr. Sämtliche Preise verstehen sich transito zu Lager Stettin.

Ausgegangen am 24. Mai:

D. Knuth, Koefoed, 2029, Lianelly, Kohlen.

MS. Asta, Larsen, 199, Rügenwalde, Hafer.

D. Katholm, Petersen, 1481, Struer, Güter.

D. Allan, Norden, 1532, Karlskrona, Steine.

D. Jaederen Christiansen, 1395, Stavanger, Güter.

D. Helle, Larsson 1571, Danzig, leer.

D. Jakobus Fritzen, deWolf, 7303, Rotterdam, Kohlen.

Ausgegangen am 24. Mai:

M.S. Elli, Jansen, 199, Copenhagen, Brikett.

MS. Hans Georg Kräger, 229, Königsberg, Zement.

D. Herta Euseigne Fritzen, Kleine, 6309, Lübeck.

D. Schleswig, Hamme, 2445, Danzig, leer.

D. Mineral, Wilde, 573, Königsberg, leer.

D. Shane, Kyhn, 2049, Helsingør, leer.

D. Kiruna, Ljungberg, 7141, Memel, Restladung Phosphat.

D. Herbert, Freese, 519, Hamburg, Güter.

D. Siegfried, Plinsky, 933, Libau, Güter.

D. Lysland, Fexb, 2056, Gdingen, leer.

Eingegangen am 25. Mai:

D. Biss, Beelitzken, 1429, Memel, Güter.

D. Palas, Weber, 1047, Copenhagen, Güter.

D. Betty, Madison, 175, Karlskrona, Steine.

D. Artush, Lange, 2452, Leningrad, Papierholz.

D. Stolz, Genseburg, 188, Rügenwalde, Güter.

MS. Hanestadt, Danzig, Sohr, 2013, Pillau-Zoppot, Passagiere.

MS. Helene Ringer, 10, Karlshaven, Fische.

MS. Thire, 105, Karlshaven, Steine.

D. Phila, Fründ, 2051, Waskow, Papierholz.

D. Laine, Titus, 889, Copenhagen, Feldspat.

**Grunewald-Rennen**

Maz und Moritz-Jagdrennen, 2800 Meter, 3200 Meter:  
 1. W. Schatzki Donnerstück (Cord); 2. Leander  
 25, 18, 21; 3. Heiliger Marx (F. Jodet); Tot. 163,  
 21, 25, 18, 21; 4. Falck, Carlo II, Alteman,  
 Begonia 1½ - 2 - 3 - 4 -  
 Carl-Ferdinand-Jagdrennen,  
 4200 Meter, 3600 Meter:  
 1. Heinz Schölkodt Boden (Wer-  
 jefell); 2. Pfeiffer (v. Dornbusch); 3. Stolzen Kampf (Wer-  
 jefell); 4. Falck, Carlo II, Alteman,  
 Begonia 1½ - 2 - 3 - 4 -  
 Long-Rennen, 4100 Meter: 1. Falck, v. Schol-  
 heims Rohrpfad (Kreislinien); 2. Falck, v. Schol-  
 heims Rohrpfad (Kreislinien); 3. Schenck (Rosenberger); Tot. 68, Bl. 24, 44,  
 17; 4. Falck, Carlo II, Alteman, Elias, Semper, Georg Rie-  
 mers, Lehman Dynast, Bella X, Kurzschuh, ½ - 1 -  
 ½ - 2 - Präsidenten-Preis, Chrysanthemus und 7000 Meter,  
 5000 Meter: 1. C. v. Hammacher u. D. v. Wisseloff-  
 schaft (Cord); 2. Heiliger Marx (F. Jodet); Tot. 24, 25, 18, 21; 3. Falck, Carlo II, Alteman,  
 Begonia 1½ - 2 - 3 - 4 -  
 Goldene-Hörnchen-Aus-  
 gabe, 3500 Meter, 3000 Meter:  
 1. Leander (G. Dörsing); 2. Alts. Welt (Cord); 3. Firm II  
 (Gräfinlein); Tot. 40, Bl. 18, 32, 24; 4. Falck (4),  
 Grand Mousquet, Altria, Aufklärung, Nida, Falcon  
 (Cord); 5. Falck (4) - Astor-Jagdrennen, 2500 Meter,  
 1. G. Liedebach Wien (v. Dornbusch); 2. Oberjäger  
 (v. Horn); 3. Summer Leutel (Cord, Bischof); Tot.  
 15, 21, 25, 18, 21; 4. Falck, Carlo II, Alteman, Schenck (Wer-  
 jefell); 5. Falck (4) - Jagdrennen, 2000 Meter:  
 1. Falck, Carlo II, Alteman; 2. Falck, v. Schol-  
 heims Rohrpfad (Kreislinien); 3. Schenck (Rosenberger);  
 4. Falck, Carlo II, Alteman, Elias, Semper, Georg Rie-  
 mers, Lehman Dynast, Bella X, Kurzschuh, ½ - 1 -  
 ½ - 2 -

**Kremer in Paris geschlagen**

Unfall der Infanterie der Vendôme-Paris-Fahrer  
 gekommen auf der Pariser Brücke über den Seine-  
 kanal zum Ausgang, in den Dauerrennen über  
 zweimal 30 Km. siegte der Kölner Paul Kremer  
 eine gänzlich unerwartete Rolle, denn

er passierte beide Male als Letzter das Ziel. Der im vor Benoit mit 5, Grossin mit 6, Monera mit 7, Sausin  
 großer Form befindliche neue französische Meister mit 10, Gob mit 18, Blattmann mit 18 und Kremer  
 Baillard siegte im Gesamtergebnis mit 2 Punkten mit 16 Punkten.

**Die Pommerschen Verbandspiele im Tennis**

Trotz des anfänglich schlechten Wetters konnten gestern die Pommerschen Verbands-  
 spiele im Tennis programmatisch fortgesetzt werden. Leider fiel die mit großem Interesse  
 erwartete Begegnung Preußen und Köl-  
 erg, das zum ersten Mal an den pommerschen Verbandsspielen teilnimmt, aus, da die  
 Kolberger Mannschaft wegen des schlechten  
 Wetters ihr Mannschaft abgesagt hatte. - Auf  
 den Plätzen des Lawn Tennis Club in Lü-  
 sporit (Grün-Weiß) war der Turnverein  
 Körping (Cord) der Gast, der überraschend  
 gute Leistungen aufzuweisen hatte. Ganz hervorragend war das Herren-Doppel Waldow  
 und des taktisch guten Zusammenspiels beider  
 Partner zu einem Sieg des Turnvereins  
 führte. Ergebnis 7: 5, 6: 6; 2. Interessant  
 verlief auch das Spiel von Recke (Grün-Weiß)  
 gegen Waldow (Cord), das nach langem Kampf  
 zu Gunsten von Grün-Weiß entschieden wurde.  
 Ergebnis 9: 7, 6: 3. Vielverprechend war  
 auch das Spiel von Höne (Cord) gegen Bonni-

sen (Grün-Weiß), einem langjährig routi-  
 nierten Spieler, das Höne mit 6: 2, 8: 6 für  
 sich entscheiden konnte. Das Ergebnis bei den  
 Herren endete mit einem Sieg des C. mit  
 5: 4 Punkten.

Bei den Damen gewann Grün-Weiß das  
 Turnier mit 6: 3 Punkten. Hier fiel besonders  
 das schön ausgeglichene Spiel von Frau  
 Baars (Grün-Weiß) gegen Dr. Müller (Lü.)  
 auf, das mit einem Sieg für Grün-Weiß mit  
 12: 10, 6: 4 endete. Die Kämpfe der 2. Mann-  
 schaften von Grün-Weiß gegen Turnverein auf  
 den Plätzen des C. brachten Grün-Weiß den  
 Sieg mit Herren 6: 3 Punkten, Damen 5: 4  
 Punkten.

Auf den Plätzen des Tennis Club in Lübeck 1924 wurde die Begegnung Stettiner Sport-  
 verband gegen 9.24 ausgetragen. Die Herren  
 des SSC siegten hier mit 6: 3 Punkten. Bes-  
 onders überzeugte das Spiel der beiden  
 Spielpaare Spurzinger (1924) gegen Kosos (SSC).  
 Kosos, der seine vorjährige Sicherheit  
 noch nicht wieder erlangt hat und dadurch stark  
 gehandicapt war, musste dem sehr fähigen Spieler  
 Spurzinger mit 6: 2, 7: 5 den Sieg über-

lassen. Das längste Herren-Spiel des Tages  
 leisteten sich Cohn (1924) gegen Peters  
 (SSC), das Cohn nach 8 Sätzen mit dem Er-  
 gebnis 11: 9, 7: 9, 6: 3 für sich entscheiden  
 konnte. Das Herren-Doppel Springer/Cohn  
 (1924) gegen Kosos/Peters hinterließ durch das  
 tatsächlich vollkommen Spiel begierige auch den besten Eindruck und wurde von 1924 mit  
 dem Ergebnis von 11: 9, 6: 3 gewonnen. Die  
 übrigen Spiele wurden von den Herren des  
 SSC nach teilweise recht lebhaften Kämpfen  
 gewonnen. Sehr interessant verlief auch der  
 Kampf der beiden Spielpaare der Frauen Frau  
 Falckenberg (1924) gegen Dr. Englund (SSC).  
 Beide Spielerinnen kämpften trotz der lenden-  
 gen Hüte mit außerster Zähigkeit und Ver-  
 bissenheit und brachtenshore, gut placierte  
 Vorhanddrives wirtschaftlich zur Anwendung.  
 Dr. Englund überzeugte durch gute Arbeit,  
 musste sich aber doch nach langem Kampf ihrer  
 Gegnerin mit 9: 7, 2: 6, 8: 10 beugen. Das  
 Endergebnis bei den Damen war 7: 2 Punkte  
 für 1924. Gleichzeitig gewann die 2. Damen-  
 mannshaft von 1924 das Turnier auf den  
 Plätzen des SSC gegen die 2. Mannschaft mit  
 7: 2 Punkten. 3. T.

Einige große Wettkämpfe haben die Stuttgarter  
 Oder für den Monat Juni abgeschlossen. Am  
 2. Juni spielt ein Landemannschaft von Württemberg gegen  
 die Südbaden, am 3. Juni trifft Guts Wutts-Dres-  
 sen in Stuttgart und am 29. Juni trifft der F. C.  
 Modena (Italien) einer Einladung nach der wärmen  
 Metropole folgt.

Rud. Renault, der bekannte amerikanische Schwer-  
 geistigkeitsboxer, trat in Newport mit George La-  
 Rocca zusammen, den er überlegen besiegte. In  
 der vierten Runde unterwarf Renault aber einen Fe-  
 stigkeit, der keine sofortige Disqualifikation zur Folge  
 hatte.

**Schiffahrts-Anzeigen**  
**Schiffs-Expeditionen**

Nach	Dampfer	Ladeplatz	Abg. ca.
Rotterdam	Malin	Dunzigkai	29. 5.
Rheinhafen	Eddi	Freibezirk	80. 5.
Antwerpen	Otto	Paralitzkai	1. 6.
Kiel/Bremen	Loonheid	Freibezirk IV	29. 5.
Hamburg	W. C. Frohne	Speicherseite	31. 5.
Königsberg	Pionier	Parnitzkai	31. 5.
Erlangen	Erling III	Freibezirk	8. 6.
Danzig	Siegfried	Freibezirk III	8. 6.
Libau	Siegfried	Freibezirk III	8. 6.
Riga	Nordland	Freibezirk III	1. 6. 7.
Helsingfors	Rügen	Dunzigkai	1. 6. 7.
Abo	Theodor	Freibezirk VI	1. 6.
Kooga	Heimath	Freibezirk VI	1. 6.
Wilborg	Grell	Freibezirk VI	8. 6.
Norrköping	Grell	Freibezirk VI	8. 6.
Stockholm	Victoria	Freibezirk II	5. 6. 7.

\* Passagierdampfer. Abfahrten nach Helsingfors  
 16,00 Uhr, nach Riga 15,15 Uhr.

**Rud. Christ. Gribel.****Schiffsexpeditionen**

Nach	Dampfer	Liegeplatz	Abg.
Zenograd	*Sachsen	Freib.-Sch. V	81. 5.
Reval	*Straßburg	Freib.-Sch. V	28. 5.
	Luleå	Freib.-Sch. V	1. 6.
Kotka	*Straßburg	Freib.-Sch. V	28. 5.
Wiborg	Luleå	Freib.-Sch. VI	1. 6.
Stockholm	*Nürnberg	Freib.-Sch. II	10. 6.
London	Elsa	Freib.-Sch. VI	8. 6.
Dünkirchen	Elsa	Freib.-Sch. III	29. 5.
Danzig	Elsa	Freib.-Sch. II	28. 5.
Memel	Piteåf	Freib.-Sch. II	28. 5.
Göteborg	Malmö	Freib.-Sch. VI	ca. 8. 6.
Schw. Meer u. Levante-Häfen	Marmara	Freib.-Sch. VI	ca. 8. 6.

\* Erstklassige Gelegenheit für Passagiere.

**Stettiner Dampfer-Compagnie.****Regelmäßige Dampfergelegenheit****Stettiner Dampfer-Compagnie****(über London)**

D. Elsa am 8. Juni  
 und weiterhin vierzehntägig.  
 Güteranme dungen erblitten

**Stettiner Dampfer-Compagnie.****Regelmäßiger Dienst der  
Ellerman's Wilson Line Ltd.****STETTIN-HULL**  
**Nächste Abfahrt Dampfer „CITO“**

ca. 10. Juni 1929.

Telephon 31171 u. 31270. Johann Reimer.

**FORENEDDE**

Kopenhagen	D. "Odin"	1. Juni†
Gothenburg	D. "Tjaldur"	5. Juni†
Kopenhagen	D. "Kong Haakon"	jet., Dienstag†
Oslo	D. Stadion II	ca. 30. Mai.
Drammen-Skien	D. Stadion II	ca. 30. Mai.
Kopenhagen	Ieden	jeden Donnerstag
Arendal-Christian- sand - Stavanger- Haugesund - Ber- gen - Aalesund- Christiansund - Moldene - Drot- heim, Durchfahrt nach Nordnorwegen.	D. "Trondhjem"	30. Mai†
	D. "Saga"	6. Juni.
Manchester	D. "Svanholm"	ca. 11. Juni†
Liverpool	D. "Svanholm"	ca. 11. Juni†
Newyork	D. "Heilig Olov"	5. Juni†
Boston	D. Dampfer	
Philadelphia	D. Dampfer	
Baltimore	D. Dampfer	
Montreal	D. Dampfer	
Afrika Italien	D. "Broholm"	ca. 10. Juni.
	† auch für Passagiere.	

**Gustav Metzler.****Nach****Wasa und Uleaborg**  
D. „Phila“ ca. 28. 5. ladend.**Gustav Metzler.****Nach Stockholm direkt**  
und den bekannten Durchgangsstädten  
lädet im Freibezirk Schuppen II.**D. Svea** (Kpt. Sköldbrand)

Expedition am Donnerstag, 30. d. Mts., abends.  
 Gef. Güterzuweisungen erblitten

**Mundt & Schütt.****Nach Stolpmünde**

lädet

**D. „Stolpmünde“ (Kapt. P. Röpke)**

am Grünen Graben.

Expedition am Mittwoch den 29. Mai.

Güteranmeldungen erblitten an:

Albert Stenzel & Rolke, Stettin, Tel. 303 38.

F. W. Koepke, Stolpmünde.

**Keiner konnte mir helfen**

und nur durch Ihre Drstrahl-Verhabe habe ich  
 Wunde geheilt.

Franz M. H. Krauß

**Nach wenigen Wochen**

sich das offene Bein

und verschwand die entlaute Fleisch.

S. H.

**Jetzt habe ich wieder Freude**

an Leben, kann sehr gut wieder laufen. Wenn ich  
 doch früher von Ihnen gehört hätte.

Frau K. D.

**Mit Drstrahl-  
Methode mein**

Beinleiden endig

geheilt.

C. T.

**Krämpfader,**

gründlich geheilt.

Frau R. L.

**Jetzt bin ich völlig von mei-  
nem Leid befreit (Ischia)**

Ich kann ja nicht enough danken für dieses erprobte Mittel

und werde es jedem chronisch Leidenden empfehlen. V. H.

**Nochmals für rasche Heilung**

hatten Dank. Wir hatten alle möglichen Binden an-

gewendet, die keinen zu alle Binder aufzustehen.

H. M.

**Kontrollen**

dann sollten Sie wissen, was diesen Kranken half

die uns in so überzeugender Weise von Ihren Heilungs-  
 methoden berichten.

Dr. Ernest Strahl Smith

Hamburg 1A 35

Besenbinderhof 23

**Geburten:**

Ein Sohn:

Stettin: Bruno Fensch und Frau Hanni geb.

Grimberg, Willi Hidde und Frau Marta

geb. Gronow.

Grefswald: Dr. Robert Holstein und Frau

Lilli geb. Lemke.

Kenzlin: Hans Maas und Frau Magdalene

geb. Pläpkie.

**Verlobungen:**

Stettin: Elisabeth Poch und Heinrich Dietel.

Marina: Elisa Schacht und Franz Breitsprecher.

Fritzow: Hildgard Pankow u. Dr. Egert.

Quendorf-Schüttori I. Hann-Cannmin: Ma-  
 thilde Schlicker und Ulrich Hülsberg.

Teußen: Lotte Kleist und Paul Schramm.

Torgelow: Else Levenhagen und Ernst Krause.

**Vermählungen:**

Stettin: Walter Görlitz und Frau Charlotte

geb. Beutin.

Demmin: Carl Genz u. Frau Anni geb. Becker.

Domäne Lantow: Kurt Treuhaft und Frau

Ursula geb. Heyer.

Löpersdorf bei Steinhöfel: Ernst v. Looper und

Frau Rosemarie geb. v. Kölker.

Nien-Pötzl: Inspектор Ewald Giese und Frau

Anna geb. Domke.

**Todesfälle:**

Stettin: 23. 5. Paul Greif, Heinrichstraße 11.

23. 5. Zollbeamtersekretär i. R. Hermann

Grenz, 69 J. Trauerfeier zwecks

Einäsche Montag 21.5.19 Uhr in der Hptdrh.

des Hptdrh.

24. 5. Albert Kruse, 40 J. Beis.

Dienstag 3.15 Uhr v. d. Leichenhalle des

Pommerensdorfer Frdh.

24. 5. Ruthchen Kühräuber, 9½ J. 22. 5. 25. 5. Ruthchen

geb. Hallert, 77 J. Pionierstr. 7. 23. 5.

Emil Pottien, 76 J. 25. 5. Handelschüler

Hans Rafeldt, 15 J. Falkenwalder Str. 18a.

23. 5. Gerda Thoms, 18 J. 25. 5. Karl

Vahl, 34 J. Preußische Str. 15. Beis.

Montag 4.30 Uhr. 25. 5. Bäckermeister und

Gastwirt Hermann Wenzlaff, 68 J. Trau-

feierfeier 2.15 Uhr in der Hauptp.

des Hptdrh.

24. 5. Rosa Vietsch geb. Homburg, 52 J. Eckerbergstr. 10. 23. 5.

Walter Hennig.

Barzwitz: 23. 5. Altsitzer Reinhold Borchmann.

Blumenhagen: 25. 5. Bauernbesitzer Paul Bentz.

Blumenhagen: 25. 5. Blumenhagen: 25. 5. Bauernbesitzer

Emil Böse, 52 J. Beis. Montag 2 Uhr vom

Trauerhaus.

Stargard a. d. Ihm.: 24. 5. Rudolf Fritz, 79 J.

Zarttiger Straße 40.

Stralsund: 24. 5. Rangiermeister i. R. Wilhelm

Kagelmacher, 58 J. Beis. Dienstag nachm.

vom Heilgeistkloster.

Reetzow: 23. 5. Altsitzer Johann Laß, 88 J.

Rügenwalde: 25. 5. Auguste Zielske geb. Pa-  
 penfuß, 78 J. Beis. Dienstag 2 Uhr vom

Trauerhaus.

</

# Kleine Anzeigen

## Offene Stellen

Westfälisches Emaillierwerk sucht für den Verkauf seiner schweren westfälischen Ware einen Vertreter

für Pommern und Grenzmark.

Es werden nur Detallistisch beliefert und muss der Vertreter bei den Händlern und Kneipegeräte-Geschäften gut eingehürt sein. Angebote unter S. A. 168 an die Stettiner Abendpost.

### Teilhaber

für einen Betrieb mit 2000,- für die Herstellung eines Baren-Gerätebaus ist sofort gesucht. Anreisezeit höchstens 1 Monat. Off. u. S. 165 an die Stett. Abendpost.

### Dauerstellung

findet tüchtige Chauffeur

mit 1500,- M. Darlehen, Wohnung sofort heischt. Differenz unter 9. 946 an die Stettiner Abendpost.

Junge, tüchtig erläutern.

### Bäckergehilfen

mit Brotbackereikünsten sucht Bäckerei V. Neumayr, Bismarckstrasse 28.

Suche für sofort oder

am 1. Juni einen tüchtigen

### Hausdienner

(Badezimmerkünste) bei einem Ehepaar.

Büchsenmeisterkünste

sucht Bäckerei W. Neumayr, Bismarckstrasse 28.

Suche für sofort oder

am 1. Juni einen tüchtigen

### Schmiedegesuchte

Suche sofort ein tüchtiges Schmiedekunst über 20 Jahre alt.

Gussmeisterkünste

sucht Bäckerei W. Neumayr, Bismarckstrasse 28.

Suche am soforten

Auftritt einer tüchtigen

### Fleischergesell.

von 18-20 Jahren. Robert Gabermann, Fleischerei Wollmar, Berlin, bei Greifswald.

Anreise tüchtigen

### Fleischergesell.

sucht sofort über 18 Jahre alt.

Gussmeisterkünste

sucht Bäckerei W. Neumayr, Bismarckstrasse 28.

Suche am soforten

Auftritt einer tüchtigen

### Schmiedegesell.

sucht Arkt Lena Klosterfeld, Am. bei Rostock.

Suche für sofort oder

sofort einen tüchtigen, unverlässigen

### Schäfergesell.

bei einem Sohn, Schäfer W. Antschel, Marienstr. 5. Bahn, Stettiner Abendpost.

Suche für sofort oder

sofort einen tüchtigen, un-

verlässigen

für Berlin Köchin mit Haushalt

sind Kinderlos. Gehenar-

hochberichtschaft, Haushalt,

Werner-Gelmann,

Berlin-Brunnenviertel.

Carlsbaden-Gruenewald.

Suche zum 1. 6. 29 ein

eintretend, tüchtiges,

rauhäutiges

Mädchen

nach Sonde, für Haushalt

und Dienstleistung, kann

Stadt und Land.

Nord, Südost, West-

oder Südwärts.

Suche am 1. 6. 29 eine

tüchtige

Haustochter

mit Familieneinkommen

2. Ber. Schulabschluss. Einzel-

handelskünste erforderlich.

Da Saufrau im Geschäft

arbeitet. Ein Dokument

aus dem Dienstleistungs-

bericht, höherer Ber-

dienst. Off. u. S. 165 an

die Stettiner Abendpost.

Suche einen gebrauchten

Krankenfahrsessel

in guten

Haushalt.

Suche einen gebrauchten

Krankenfahrsessel